34. Jahrgang. Dienstag, 27. Oktober. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

Nr. 19179. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1891.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 27. Oktober. (Privattelegramm.) Die Verhaftung des **Predigers Harder** aus Weißensee in Gratz soll sich doch bestätigen.

— Nach der „N. Z." wird der Abg. **Liebknecht** zu Neujahr aus der Redaction des „Vorwärts" ausscheiden und durch den Journalisten Karl Hirsch aus Paris ersetzt werden.

— Wie dem „Berl. Tagebl." aus **Zanzibar** geschrieben wird, ist unter den dortigen Indiern das unwahrscheinliche Gerücht verbreitet, **Jelewski** und vier weitere Europäer, sowie eine Anzahl schwarzer Truppen seien noch am Leben in der Hauptstadt des Sultans von Uhehe. Die in Bagamoyo angekommenen Ueberlebenden der Expedition halten es für ausgeschlossen, daß noch ein Europäer am Leben geblieben ist.

Stralsund, 27. Okt. (Privattelegramm.) Ein Mann, der des **Mordes der Nitsche** in Berlin, bezw. der Mitwisserschaft desselben dringend **verdächtig** scheint, ist gestern verhaftet worden. Er behauptet, den Mörder genau zu kennen und ihn erst gestern gesprochen zu haben.

Grenoble, 27. Okt. (W. T.) Der **Personenzug** von Lyon nach Grenoble ist gestern bei dem Bahnhof Moirans **entgleist.** Nach den bisherigen Angaben sind 8 Personen getödtet, 20—25 schwer verwundet.

Grenoble, 27. Oktbr. (W. T.) Nach neuerer Feststellung sind bei der gestrigen **Eisenbahnkatastrophe** bei Bahnhof Moirans 15 Personen getödtet und 40 verwundet.

London, 27. Oktbr. (W. T.) Nach einer Depesche des Lloyd aus **Falmouth rannte** gestern der englische Dampfer **„Boston"** das Barkschiff **„Charlwood"** im Kanal an. Letzteres sank, wobei 16 Personen ertranken.

London, 27. Oktbr. (W. T.) Die **Maschinenbauer** am Tyne haben den Arbeitgebern zum Ende dieser Woche die **Arbeit gekündigt,** weil die Arbeitgeber die Forderungen der Arbeiter nicht bewilligen wollen. Man schätzt die beschäftigungslos werdenden Arbeiter auf 30 000.

Politische Uebersicht.

Danzig, 27. Oktober.

Der König von Rumänien,

welcher morgen Vormittag von Neuwied in Potsdam zu einem dreitägigen Besuch bei dem Kaiser eintrifft, wird besonders festlich empfangen werden. Die königlichen Prinzen und die zur Zeit in Berlin und in Potsdam anwesenden Prinzen aus souveränen Häusern werden zur Empfangsbegrüßung anwesend sein. In den Straßen Potsdams wird die Garnison Spalier bilden. Der Wagen, in welchem der Kaiser seinen königlichen Gast einholt, wird von einer berittenen Escorte begleitet werden. König Karl wird im Stadtschlosse Wohnung nehmen und sich nach seiner Ankunft nach dem Neuen Palais begeben, um die Kaiserin zu begrüßen und dann an der ihm zu Ehren veranstalteten Tafel Theil zu nehmen. Später folgt der Zapfenstreich. Am Mittwoch wird sich der Kaiser mit seinem königlichen Gaste nach Berlin begeben, wo auf dem Tempelhofer Felde ein Gefechts-Exerciren der mit der Spandauer Garnison vereinten Berliner Garnison stattfinden wird. Am Abend ist Galaoper.

Sicher werden sich gelegentlich des Besuches die Gerüchte über die politische Bedeutung dieser Fürstenbegegnung wiederholen, die nach dem Besuch des Königs Karl in Monza und nachdem seine Absicht bekannt wurde, später die Höfe von Berlin und Wien zu besuchen, auftauchten und lebhaft erörtert wurden. Zunächst knüpft man aber, wie aus Berlin geschrieben wird, Gerüchte anderer Art an den Besuch. Bekanntlich ist vielfach von Plänen zur Vermählung des Thronfolgers von Rumänien die Rede gewesen, und man macht nun darauf aufmerksam, daß gleichzeitig mit dem König Karl die Herzogin von Edinburg in Berlin weilt, deren älteste Tochter, Prinzessin Marie, wiederholt als Braut des rumänischen Kronprinzen genannt worden ist.

Das Volksschulgesetz

ist im Cultusministerium fertig. Das Staatsministerium soll sich jetzt damit beschäftigen. Wann? ist noch unbekannt. Die „Kreuzztg." meint, „die Beschlußfassung darüber werde noch **lange Zeit** ausstehen." Sehr möglich, daß die „Kreuzztg." recht hat. Ihre Freunde werden wohl auch nicht viel Beschleunigung wünschen, sie möchte noch Zeit zu einer entschiedenen Wendung gewinnen. Es wird denn auch dem Herrn Cultusminister angekündigt, daß, wenn er Erfolg haben wolle, er „die Fundamente für seine Vorlage tiefer und breiter anlegen und sich **dabei mehr auf den Standpunkt der conservativen Partei stellen müsse**, als es der frühere Entwurf that. Das ist der gegebene „Mittelweg" zwischen dem einseitigen staatlichen Standpunkt des Liberalismus und dem einseitig-kirchlichen des Centrums."

Von dem früheren Entwurf des Herrn v. Goßler denkt die „Kreuzztg." ziemlich gering, selbst er galt ihr nicht als annehmbare Grundlage und sie verspottet die nationalliberalen Blätter, welche hoffen, der Entwurf werde so ausfallen, daß eine Verständigung mit der liberalen Seite des Abgeordnetenhauses möglich sein werde. Davon könne keine Rede sein. Gerade nach zwei Richtungen hin müsse der neue Entwurf von dem früheren entschieden abweichen. Er müsse enthalten **„die Sicherung der Confessions-Schule und die Einschränkung des bureaukratischen Einflusses** durch die ernsthafte Mitbetheiligung von Gemeinde und Kreis an der Verwaltung der Schule." An Klarheit und Deutlichkeit lassen diese conservativen Forderungen nichts zu wünschen übrig. „Die Errichtung confessioneller Schulen soll nicht von dem guten Willen der in ihren Anschauungen über den Werth der Confessionsschule erfahrungsmäßig wechselnden Regierung abhängig gemacht, sondern unter gewissen Bedingungen ihr die Pflicht unzweideutig auferlegt werden, für solche Schulen zu sorgen. Daneben erblickten wir in der Construction des vorgeschlagenen rein simultanen Schulvorstandes eine ernste Gefahr für die Confessionsschule, besonders für die kleineren in der Diaspora liegenden. Wir wünschten daher für jede Schule einen besonderen confessionellen Vorstand, der auch allein im Stande ist, die ihm auferlegten Aufsichtspflichten wirklich zu erfüllen. Wir haben damals aber ferner den, wie wir meinen, unwiderleglichen Nachweis geführt, daß die v. Goßler'sche Vorlage den Artikel 24 der Verfassung, wonach die „Leitung der äußeren Angelegenheiten" der Volksschule der Gemeinde zustehe, zwar benutze, um die Schulsocietäten zu vernichten und die bürgerliche Gemeinde an ihre Stelle zu setzen, aber mit der Durchführung jenes Artikels, so wenig Ernst mache, daß sie die Schule so gut wie ganz dem Staat allein überliefere. Hier, so erwarten wir, wird von Seiten eines Ministers, der eben nicht aus der Bureaukratie hervorgegangen und sich hoffentlich auch noch nicht in ihre enge Anschauung eingelebt hat, die bessernde Hand energisch angelegt werden. Wir reden aber auch einer liberaleren — wir brauchen das Wort absichtlich — Auffassung über die Mitwirkung der Gemeinde z. B. bei der Besetzung der Lehrerstellen das Wort. Das etwaige Hineinspielen politisch-freisinniger Velleitäten macht uns keine große Sorge. Die noch weiter als heut ausgedehnte staatliche Centralisation wird weder die Gemeinden noch die Lehrer „conservativer" machen."

Wir haben sicherlich keine besondere Hinneigung zur Bureaukratie. Aber dieser Wunschzettel der „Kreuzztg.", die plötzlich „absichtlich" vor liberalen Neigungen nicht zurückschreckt, verdient doch erst etwas genauer angesehen zu werden. Warten wir erst einmal ab, welche Aenderungen der jetzige Herr Cultusminister an dem früheren Entwurf vorgenommen hat.

Die Finanzen und der Eisenbahnbau.

Eine Unterredung, welche eine Breslauer Deputation unter Führung des Oberbürgermeisters Bender-Breslau über eine bessere Eisenbahnverbindung von Breslau nach dem Gebirge mit dem Eisenbahnminister und dem Finanzminister in den letzten Tagen gehabt hat, bestätigt lediglich, was über den Fortbau von Eisenbahnen und den Einfluß der Finanzen auf denselben schon bekannt war. Der Herr Minister Thielen erklärte: Die Bahn von Striegau nach Bolkenhain sei als Secundärbahn gebaut; sie könne also nur auf Grund eines Gesetzes in eine Vollbahn verwandelt werden. Wenn auch nicht in Abrede gestellt werden solle, daß auf dem bezeichneten Wege eine kürzere Verbindung zwischen Breslau und dem Gebirge möglich sei, so erheische doch andererseits die Finanzlage des Staates gebieterisch, mit den Bahnbauten ein wenig innezuhalten und abzuwarten, bis die Einkünfte aus den Staatsbahnen, welche durch die vielen Neubauten in bedenklicher Weise geschwächt worden wären, sich mehr erholt haben würden. Um indessen sogleich für die Verbesserung des Verkehrs zwischen Hirschberg und der Provinzialhauptstadt etwas zu thun, habe er die Eisenbahndirection Berlin angewiesen, von neuem die Frage zu prüfen, was unter Benutzung der alten Linie etwa weiter geschehen könne. Nunmehr suchten die Delegirten den Finanzminister auf, welcher sich über die Finanzlage und den Eisenbahnbauetat ähnlich wie Herr Thielen, aber noch eingehender äußerte. Selbstverständlich könne keine Rede davon sein, die von den Antragstellern gewünschten Bahnbauten alsbald, etwa bei der eben stattfindenden Etataufstellung zu berücksichtigen. In Bezug auf den Neubau von Eisenbahnen scheint hiernach seit dem Rücktritt des Herrn v. Maybach ein vollständiger Umschwung eingetreten zu sein. **Das kommt nicht unerwartet.**

Handelspolitische Verhandlungen zwischen Amerika und Deutschland

werden nach zuverlässigen Nachrichten geführt und auch wir können ihnen nur den besten Erfolg wünschen. Die „Newy. Handelsztg." berichtet darüber vom 17. Oktober: Anfangs dieser Woche verlautete in Newyork, es sei zwischen unserer und der deutschen Regierung ein Abkommen getroffen, demzufolge die letztere als Entgelt für die zollfreie Einlassung des deutschen Rübenzuckers in die Vereinigten Staaten sich dazu verstanden habe, die Einfuhrzölle auf Cerealien aus den Vereinigten Staaten herabzusetzen. Dieses Gerücht hat sich vorläufig noch nicht bestätigt, doch sind alle Aussichten vorhanden, daß demnächst ein derartiges Uebereinkommen getroffen werden wird. Bekanntlich ist unser Präsident durch einen Paragraphen des Mc. Kinley-Tarifs ermächtigt, vom 1. Januar 1892 an durch das betreffende Gesetz aufgehobene Zölle auf Waaren und Producte, den Vereinigten Staaten dafür keine entsprechenden Concessionen machen, wieder einzuführen. Unsere Administration ist mit dem Zugeständniß seitens Deutschlands hinsichtlich der Aufhebung des Verbotes der Einfuhr von Schweinefleisch-Producten, zumal die letzteren noch einem hohen Einfuhrzolle unterliegen, nicht zufrieden und verlangt die Abschaffung resp. Herabsetzung der Einfuhrzölle auf Cerealien, namentlich Weizen, von der deutschen Regierung als Compensation für die freie Zulassung von deutschem Rübenzucker. Nun ist es sicher für die deutsche Regierung von großer Wichtigkeit, daß der Präsident ihr gegenüber von der ihm verliehenen Machtbefugniß keinen Gebrauch macht. Während des am 30. Juni 1889 beendeten Fiscaljahres betrug der Gesammtwerth des Imports von Rübenzucker aus Deutschland in die Vereinigten Staaten 5 814 407 Doll. Im darauf folgenden Jahre hatte sich der Gesammtwerth dieser Importation bereits verdreifacht und seitdem ist Deutschland mit Ausnahme Cubas unser größter Zucker-Lieferant. In dem am 30. Juni 1890 beendeten Fiscaljahre wurde im ganzen für 101 263 327 Doll. Zucker in die Vereinigten Staaten eingeführt. Von diesem Betrage entfielen 38 171 215 Doll. auf Cuba und Porto Rico, 16 031 431 Doll. auf Deutschland, 11 549 828 Doll. auf Hawai und den Rest auf andere Länder. In Anbetracht der stetigen Zunahme der Rübenzucker-Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten wird es Deutschland sicher nicht darauf ankommen lassen, daß unsere Administration von dem ihr zustehenden Privilegium Gebrauch macht, sondern man wird den Wünschen der Vereinigten Staaten voraussichtlich entgegenkommen. Unterhandlungen sollen, wie uns aus Washington berichtet wird, im Gange sein und werden aller Wahrscheinlichkeit nach in Bälde zu einem beide Theile zufriedenstellenden Resultate führen.

Die französische auswärtige Politik

wurde in der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer bei der Budgetberathung erörtert. Bei dem Budget des Auswärtigen besprach Deloncle die gegenwärtige Lage in Aegypten und verlangte eine Erklärung wegen der Tuat-Angelegenheit. Delafosse, von der Rechten, wünschte Mittheilungen über die Beziehungen Frankreichs zu Italien und sprach sich mißbilligend darüber aus, daß die Regierung an den Festlichkeiten in Nizza anläßlich der Enthüllung des Garibaldi-Denkmals Theil genommen habe, sowie darüber, daß sie die französischen Pilger nicht beschützt habe, während sie den Erzbischof von Aix gerichtlich verfolgen lasse. Frankreich denke nicht daran, die weltliche Macht des Papstes wiederherzustellen; die Regierung könne sich durch ruhige Festigkeit die Achtung Italiens sichern. Was die Sympathie Italiens anbelange, so müsse zunächst Italien Frankreich Sympathie entgegenbringen.

Der Minister des Auswärtigen, **Ribot**, rechtfertigte die Betheiligung der Regierung an der Festfeier in Nizza und gab zu, daß die Erregtheit in Italien zu den Zwischenfällen vom 3. Oktober außer allem Verhältniß gestanden habe. Der Zwischenfall sei aber ein internationaler gewesen, und die Regierung war genöthigt, den Bischöfen das Rundschreiben zugehen zu lassen, das selbst der Papst als gerechtfertigt erklärt habe. Niemand werde bestreiten, daß die Bischöfe der Regierung rücksichtsvolle Ergebenheit schuldig seien. Frankreich habe übrigens Italien sein Erstaunen darüber nicht verhehlt, daß die Manifestation vom 3. Oktober heftige Angriffe gegen Frankreich zur Folge gehabt habe. Die italienische Regierung habe ihr Bedauern darüber kundgegeben. Was die Tuat-Angelegenheit angehe, so habe er Marokko bedeutet, daß er eine Einmischung Marokkos in den zur französischen Interessensphäre gehörigen Gebieten nicht dulden würde. Die Tuatfrage sei eine Frage der Polizei. In Aegypten vergrößere sich der französische Einfluß mehr und mehr, Frankreich habe daselbst nichts von seinen hundertjährigen Rechten aufgegeben.

Am Schlusse seiner Rede erklärte **Ribot**, die Annäherung Rußlands und Frankreichs überrasche niemanden, dieselbe sei die Folge alter Sympathien und gemeinsamer Interessen. Niemand zweifle daran, daß dieselbe eine neue Garantie für den europäischen Frieden bilde.

Im weiteren Verlauf der Sitzung stellte Minister **Ribot** auf eine Anfrage des Grafen de Mun entweder, daß er den französischen Botschafter in Rom beauftragt habe, der italienischen Regierung für den den französischen Pilgern gewährten Schutz zu danken.

Eine größere Anzahl von Kapiteln des Budgets wurde hierauf angenommen. Der Antrag Hubbards auf **Aufhebung der Botschaft beim Vatican** wurde, wie schon gemeldet, mit 284 gegen 210 Stimmen **abgelehnt.**

Die provisorischen Handelsbeziehungen,

welche, wie gestern berichtet ist, die **französische Regierung** mit den fremden Staaten feststellen will, da zu Verhandlungen über die Handelsvertretungen die Zeit zu kurz ist, werden in nächster Woche den Kammern vorgelegt werden. Die Schutzzöllner sollen für den Entwurf günstig gestimmt sein.

Chile und die Vereinigten Staaten.

Die Regierung der nordamerikanischen Vereinigten Staaten scheint entschlossen, in Chile fest aufzutreten. Die „Washington Post", das Organ des Präsidenten Harrison, sagt, sollte man von Seiten Chiles den Forderungen der Vereinigten Staaten nicht mit Freundlichkeit entgegenkommen, so dürfte Präsident Harrison energischere Maßregeln gegen Chile ergreifen. In diesem Falle würde Harrison die öffentliche Meinung der Vereinigten Staaten für sich haben.

Die Aufforderung des Präsidenten Harrison ist bereits der chilenischen Regierung zugegangen, wie sich aus folgendem Telegramm ergiebt:

Newyork, 27. Oktober. (W. T.) Nach einer Meldung von Reuters Bureau aus **Santiago** hat der nordamerikanische Gesandte Egan von der chilenischen Regierung sofortige Erklärung wegen des Angriffs auf amerikanische Matrosen und eine entsprechende Entschädigung verlangt.

In Chile ist inzwischen eine theilweise Ministerkrisis eingetreten. Die Minister des Innern und der Finanzen haben, da ihre Partei, die Conservativen, bei den Wahlen unterlegen sind, ihre Entlassung genommen.

Stadt-Theater.

Donizettis **„Regimentstochter"** erinnerte uns gestern wieder einmal an die classische Epoche der feinen Spieloper. Man erfreute sich an ihren nie versagenden Quell positiver Melodien, ihren feinen, geschlossenen Formen, ihrem zwar nicht besonders geistreich und mannigfach, aber doch immer sinngemäß instrumentirten Orchester, ihrem zugleich launigen und, wenn „Marie" es versteht, rührenden Text, der sich übrigens von der Wahrscheinlichkeit nicht entfernt.

Als Kapellmeister that Hr. **Manas** sein Bestes, um die Oper in flottem Gange vorzuführen; einmal hatte er dabei mit dem Soldatenchor zu kämpfen, doch fehlte von seiner Seite nichts an Lebendigkeit der Auffassung und Treue der Wiedergabe. Auf der Bühne überragte Hr. **Miller** als stattlicher, väterlich empfindender, hier aufbrausender, dort sich gutherzig und treu erweisender Corporal die anderen Darsteller nicht bloß körperlich um eines Hauptes Länge. Sein Sulpiz war eine durchweg anerkennenswerthe und erfreuliche Gestalt. Die Marie ward von Fräulein **Hoffmann** gegeben: in den Partien, welche die militärischen und sonst im Ausdruck unverfehlbaren Empfindungen wiederspiegeln, verständig und lebendig, im technisch Musikalischen sehr sicher und tüchtig. Doch läßt die Stimme für die rein lyrischen Episoden an Wohlklang, namentlich in der hier vielfach vorherrschenden Höhe allerdings manches zu wünschen übrig; es fehlte ihr dazu Süßigkeit und Fülle, während sie in allem Beweglicheren ihren Posten ausfüllte und in der Coloratur eine bedeutende Virtuosität entwickelte. Diese bethätigte sie in den neulich bereits vorgetragenen und besprochenen Variationen von Proch. Nach der Seite des Gefühls und des Geistes bot die Marie des Fräulein **Hofmann** wenig Erfreuliches; sie beschränkte sich hierin so sehr auf Andeutungen oder ließ es stellenweise (in den Gesprächen mit Sulpiz und in der Schlußscene) selbst daran in dem Grade fehlen, daß man annehmen konnte, sie hielte es bei einer so alten Oper nicht mehr für nöthig, noch etwas der Art hineinzulegen und es genüge hier die prompte Lieferung des Notenbestandes. Manches Unvergeßliche fiel uns hier auf Kosten dieser Marie ein, die wesentlich eben nur frisch und derb war, und auf Analyse und Charakteristik sich wenig einließ; am wenigsten konnte mit diesen Eigenschaften die Gesangsscene interessiren. Herr **Lunde** gab den Tonio mit frischer Empfindung, aber an diesem Abend weniger frischer Stimme. Fräul. **Neuhaus** gab die Marchesa im allgemeinen mit gutem Humor und guten Mitteln, in der Gesangsscene jedoch hätten wir auch von ihr mehr Vornehmheit in der Parodie erwartet, die dort im Sinne des 18. Jahrhunderts auf das Schmachtende, schäfermäßig Simple gehen, aber nicht ein Vergnügen am Derben bekunden soll.

Es folgte eine in jedem Betracht vorzügliche Aufführung der „Cavalleria rusticana", in welcher besonders die Vollendung bemerkbar war, zu welcher es Fräulein **Mitschiner** in der Rolle im Vergleich zu ihrer ersten Wiedergabe gebracht hat. Was nur irgend an seelischer Tiefe der musikalisch doch fast nur declamatorischen Partie abzugewinnen ist, gewährte ihr die Sängerin durch den sonnigen Wohlklang ihrer Stimme, verbunden mit voller Freiheit in den Schwierigkeiten und durch ihr seelisch belebtes und leidenschaftliches Spiel. Speciell diese Partie und was die Santuzza der Sängerin verdankte, brachte uns gegenüber Donizetti an diesem Abend auf den Vergleich zwischen solcher Musik, die schwer lebendig und solcher, die schwer todt zu machen ist, solcher, in der der Componist vom Sänger, und solcher, in der der Sänger vom Componisten lebt. Herr Mascagni hätte Ursache gehabt, für diese Aufführung sehr dankbar zu sein, eine solche Summe von Wohlklang wie von Eifer und Geschick ward an sein Werk gewendet. Auch Herr **Minner** war bei gleicher Kraft frei in der Wiedergabe geworden und blieb dem Turiddu nach keiner Seite etwas schuldig. Die Lola ferner des Fräulein **Brackenhammer** war sowohl mimisch sehr ansprechend, als gesanglich wohlthuend durch die Frische und Schönheit ihrer Mittel, wie sie sich gleich in dem hinter der Scene begonnenen Liede zu erkennen gab. Herr **Pokorny** gab die Rolle des Alfio auch wieder vollendet bis auf vier Takte in dem Antrittslied, die rhythmisch immer noch zweifelhaft klingen. Der Aufführung ward reicher Beifall zu Theil.

Dr. C. Fuchs.

Deutschland.

Berlin, 26. Oktober. Die **Kaiserin** empfing heute Mittag im Neuen Palais bei Potsdam den Besuch der Frau **Prinzessin Friedrich Karl**, welche sich von derselben vor ihrer bevorstehenden Abreise nach Dessau verabschiedete.

* Das Gesammtergebniß der **Berliner Kirchenwahlen** ist dahin zusammenzufassen, daß von den 34 Gemeinden, deren Wahl bisher entschieden ist — einige engere Wahlen haben noch stattzufinden — 14 liberal und 16 positiv gestimmt haben, während in 4 Gemeinden Cartellcandidaten gewählt wurden. (Das Telegramm über diesen Gegenstand in der heutigen Morgennummer war durch Verstümmelung unverständlich geworden. D. R.)

* Wie überhaupt bei den Beamten der allgemeinen Staatsverwaltung die **jüngeren Kräfte** verhältnißmäßig stark vertreten sind, so sind auch in der Stellung der **Landräthe** jetzt vorwiegend junge Beamte vorhanden. Von den 485 landräthlichen Kreisen haben nicht weniger als 229 ihren jetzigen Landrath erst seit 1885 oder später an der Spitze. Rechnet man die zur Zeit offenen 27 Landrathsstellen hinzu, so ist seit 1885 mehr als die Hälfte aller Kreise mit Landräthen neu besetzt worden.

* Am Sonntag fand im „Eiskeller" zu Berlin eine **socialdemokratische Versammlung** statt, in welcher die Delegirten des sechsten Berliner Reichstagswahlkreises Bericht erstatteten. Den Anhängern der Opposition wurde, wie das „Berl. Tagebl." berichtet, regelmäßig das Wort entzogen und schließlich sogar ein genereller Antrag in dieser Richtung angenommen. Wegen großen Lärms mußte die Versammlung verschiedentlich vertagt werden. Abgeordneter Liebknecht, welcher sich scharf über die Opposition äußerte, erklärte, er hätte gewünscht, daß der Parteitag in der Angelegenheit v. Vollmar mehr Klarheit geschaffen hätte; Sache der einzelnen Genossen werde es sein, dafür zu sorgen, daß dies noch geschehe. Auer dagegen meinte, die Klarheit sei dadurch geschaffen, daß Vollmar sich mit der Resolution Bebel einverstanden erklärt habe. Ein Redner griff den Herrn Wildberger sehr scharf und persönlich an. Derselbe habe in der Oppositionsversammlung dem Polizeilieutenant in so freundschaftlicher Weise die Hand gedrückt, daß man annehmen müsse, er unterhalte zu der Polizei freundschaftliche Beziehungen. Fast einstimmig erklärte man sich mit den Delegirten und dem Parteitage einverstanden; ferner wurde eine Resolution gegen die Haltung der „Berl. Volkstribüne" angenommen.

* Dem Gouverneur von **Kamerun** wird nach der „Kreuzztg." der im Auswärtigen Amt beschäftige **Assessor v. Oertzen** binnen kurzem zugetheilt werden.

* **[Zur Welfenfondsfrage]** schreibt die „Nat.-Ztg.", daß über die dem Landtag zu machenden speciellen Vorschläge noch nichts bestimmt sei. Allerdings scheine die Verwendung des jährlichen Ertrages für die Provinz Hannover in erster Reihe erwogen zu werden. Beschlüsse seien aber noch nicht gefaßt.

* **[Mit neuen Modellen eines Armee-Revolvers]** werden der „Post" zufolge seit einiger Zeit Versuche in der Infanterie-Schießschule und in der Gewehrfabrik zu Spandau angestellt. Bisher ist noch ein Revolver Modell 71 mit großem Kaliber in Gebrauch. Es ist nun auch bei dieser Waffe die Einführung eines engeren Kalibers geplant.

* Die Vorarbeiten für die Vorbereitung einer anderweiten **gesetzlichen Regelung des Gemeindeabgabewesens** sind von den betheiligten Ressorts bereits in Angriff genommen worden. So hat nach dem „Berl. Tgbl." der Minister des Innern Erhebungen angeordnet, welche sich darauf erstrecken: 1) welche Arten indirecter Verbrauchsabgaben von Bier, Essig, Malz, Cider (Obstwein), von den der Mahl- und Schlachtsteuer ehemals unterworfenen Erzeugnissen, von Brennmaterialien, Marktvictualien, Fourage, vom Wein und vom Branntwein gelangen gegenwärtig auf Grund des Artikels 5 II § 7 des Zollvereinigungsvertrages vom 8. Juli 1867 seitens der Gemeinden zur Erhebung, 2) in welchen ländlichen Gemeinden besteht jede einzelne dieser Abgaben, 3) in welchen Sätzen wird sie erhoben und 4) welchen Ertrag hat sie im letzten Rechnungsjahre geliefert.

* **[Forckenbeck-Stiftung.]** Die Stadtverordnetenversammlung hat den Entwurf zu einem Statute der v. Forckenbeck-Stiftung aufgestellt, deren Gründung die Gemeindebehörden zum ehrenden Andenken an den 21. Oktober 1891 beschlossen haben. Das Stiftungskapital beträgt 200 000 Mk., welche aus den städtischen Mitteln hergegeben sind. Zweck derselbe ist, bedürftigen ehemaligen städtischen Beamten (besoldeten und unbesoldeten), Angestellten und Hilfsarbeitern, sowie deren Hinterbliebenen Unterstützungen zu gewähren.

* **[Petition um ein homöopathisches Krankenhaus.]** Der Berliner „Verein homöopathischer Aerzte", der Verein „Homöopathisches Krankenhaus" und der „Erste homöopathische Verein zu Berlin" haben an die städtischen Behörden eine Petition gerichtet um Erbauung eines Krankenhauses bezw. Ueberlassung einer Baracke in einem schon bestehenden Krankenhause zum Zwecke homöopathischer Behandlung von Kranken.

* **[Roheisenproduction.]** Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisenproduction des deutschen Reiches (einschließlich Luxemburgs) im Monat September 1891 auf 390 901 To.; darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 144 026 Tonnen, Bessemerroheisen 35 275 To., Thomasroheisen 147 052 To. und Gießereiroheisen 64 548 To. Die Production im September 1890 betrug 363 324 To., im August 1891 392 233 Tonnen. Vom 1. Januar bis 30. September 1891 wurden producirt 3 295 656 Tonnen gegen 3 465 991 To. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

* Morgen findet in **Görlitz** die feierliche Enthüllung des **Friedrich Karl-Denkmals** statt. Zur Theilnahme an derselben begiebt sich Prinz Friedrich Leopold heute früh nach Görlitz. Der Herzog von Connaught läßt sich durch den irischen Botschaftsrath Mister Trench vertreten.

Dresden, 26. Oktbr. Bei der heutigen **Landtags-Stichwahl** in Dresden-Altstadt ist Wetzlich (conserv.) mit 3760 St. gewählt; der Gegencandidat Winkler (Soc.) erhielt 2251 Stimmen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 26. Oktober. Nach dem letzten im Laufe des gestrigen Tages ausgegebenen Bulletin über das Befinden der **Erzherzogin Margaretha Sofia** war das Fieber weniger hoch, der Puls etwas kräftiger, jedoch sehr frequent. Die Nervensymptome waren unverändert. Den letzten Berichten von Mitternacht zufolge hält die in der Nacht zum Sonntag eingetretene leichte Besserung an. — Der **Papst** hat der Erzherzogin Margaretha Sophia durch Vermittelung des Nuntius Galimberti den apostolischen Segen gesandt.

— Der **Prinz Georg** von Preußen ist incognito aus München heute früh hier eingetroffen.

— Der **Staatseisenbahnrath** hat nachstehenden Antrag angenommen: Die Regierung wird dringend ersucht, die Südbahn, abgesehen von der spätestens für 1896 zu erwartenden Ablösung durch den Staat, ehestens im Wege der Vereinbarung in den Staatsbetrieb zu übernehmen. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 26. Oktbr. Der **Senat** beschloß mit 150 gegen 55 Stimmen, die Vorlage betreffend die Einfuhr von gesalzenem Fleisch am nächsten Donnerstag zu berathen. (W. T.)

England.

London, 25. Oktbr. Bekanntlich erklärten sich s. Z. der Präsident und die Legislatur der Vereinigten Staaten als Antwort auf eine von 234 britischen Abgeordneten unterzeichnete Petition bereit, mit England oder jedem anderen Lande ein Abkommen zu treffen, alle gegenseitigen **Streitigkeiten auf schiedsrichterlichem Wege** beizulegen. Auf seiner jüngsten Sitzung nahm nun der Parlaments-Ausschuß des **Gewerkvereins-Congresses** einstimmig den Beschluß an, dem Präsidenten und Congreß der Vereinigten Staaten für das von ihnen an den Tag gelegte Entgegenkommen zu danken, sowie ferner das britische Parlament dringend zu dem Abschluß eines solchen Vertrages mit den Vereinigten Staaten aufzufordern. Außerdem sprach der Ausschuß seine herzliche Sympathie mit den friedlichen Zielen der kommenden zwischenparlamentarischen Conferenz zu Rom sowie die Hoffnung aus, daß die Einsetzung von internationalen Schiedsgerichten sich in nicht zu ferner Zeit verwirklichen möge.

Türkei.

Konstantinopel, 26. Oktbr. Officiellen Nachrichten aus **Yemen** zufolge unterwarfen sich die Rebellen in der Umgegend von Sana; die Verbindungen mit Hodeida und Menaha sind wiederhergestellt. Die in Haver angesammelten Nomadenstämme wurden zerstreut, ihr Anführer getödtet. Die Ordnung ist wiederhergestellt.

Rußland.

Petersburg, 26. Oktober. Aus dem Süden und Südosten des Reiches laufen fortwährend Klagen über große **Trockenheit** ein, in einigen Gouvernements hat es seit mehreren Monaten nicht geregnet. Auch in einigen mittleren Landstrichen Rußlands wird durch anhaltende Dürre großer Schaden verursacht.

— Die „Moskowskija Wiedomosti" fordern die Regierung auf, energisch dafür Sorge tragen zu wollen, daß **sämmtliche Deutsche** so bald als möglich **aus Rußland geschafft werden**, da die deutschen Ansiedler Rußland feindlich gesinnt bleiben.

Coloniales.

* Aus **Ostafrika** sind neuerdings einige Mittheilungen über den Stand des **Wißmann-Unternehmens** aus Saadani nach hier gelangt. So hat der Berichterstatter des „Berliner Tageblatts" mehrere vom September datirte Mittheilungen über die Europäer der Expedition, Träger u. s. w. gebracht, welche aber durch die Ereignisse überholt sind. Die Deutschen der Expedition sind bis auf drei entlassen, das Lager in Saadani ist augenblicklich verödet und die noch aufgegebenen Bestellungen rückgängig gemacht worden. Dr. Bumiller, der frühere Adjutant Wißmanns, hält sich augenblicklich in Kairo auf. Saadani selbst war Anfang Oktober von Truppen fast ganz entblößt, da Lieutenant Prince mit der Zulu-Compagnie nach Kondoa marschirt war. — Es ist selbstverständlich, daß die Araber im Grunde ihres Herzens über die Niederlage der Schutztruppe triumphirten, wenn sie sich auch nicht zu unüberlegten Handlungen hinreißen ließen. Aber Bana Heri und manch anderer der Häuptlinge dachten jedenfalls, daß die Zeit besonders günstig sei, um nach ihrer alten Manier Geschäfte zu machen. So versuchte Bana Heri, trotz der Zollstation, die Karawanen zu besteuern, kündigte an, daß er jedes aus dem Innern kommende Stück Vieh besteuern werde. Diese Praktiken werden ihm aber wohl bald gelegt werden.

Von der Marine.

* Das Panzerfahrzeug „**Bremse**" (Commandant Corvetten-Capitän Becker) ist am 24. Oktober in Hull eingetroffen und beabsichtigt am 30. d. nach Wilhelmshaven in See zu gehen. — Das **Kreuzergeschwader**, bestehend aus den Schiffen „Leipzig", „Alexandrine" und „Sophie" (Geschwaderchef: Contreadmiral Valois) ist am 24. Oktober cr. in Valparaiso angekommen.

Am 28. Oktober: S.A. 6.54, S.-U. 4.33. **Danzig, 27. Okt.** M.-A. 1.37, M.-U. d. Tage.

Wetteraussichten für Mittwoch, 28. Oktbr.,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Veränderlich, windig; Niederschläge, kalt; später milde.

Für Donnerstag, 29. Oktober:
Trübe, Niederschläge; später Aufklarung; ziemlich milde. Frischer bis starker Wind.

Für Freitag, 30. Oktober:
Meist trübe, Regen, später wolkig; ziemlich gelinde. Schwache bis lebhafte Winde.

Für Sonnabend, 31. Oktober:
Meist trübe, Regen, milde. Strichweise naßkalt. Schwacher Wind.

---

* **[Zur Zarenreise.]** Wie wir als zuverlässig annehmen, wird der Hofzug des Kaisers Alexander morgen Abend, von Wirballen kommend, in Neufahrwasser eintreffen, um dort bei Ankunft der Yacht „Polarstern" zur Aufnahme der Kaiserfamilie und ihrer fürstlichen Gäste bereit zu stehen.

In Neufahrwasser haben heute die Vorkehrungen für den Empfang der russischen Kaiserfamilie begonnen. So wird an derselben Stelle, wo vor einigen Jahren das Umsteigen der Zarin mit ihren Kindern vom Schiff in den Eisenbahnzug erfolgte, eine bequeme Landungstreppe erbaut. Der Platz, wo damals Kaiser Alexander in seinem Salonwagen fast 24 Stunden auf die Ankunft seiner Gemahlin wartete, wird auch jetzt geräumt und für den Hofzug, sowie als Landungsplatz freigemacht.

* **[Mondfinsterniß.]** In der Nacht zum 16. November d. J. wird eine auch in Danzig sichtbare totale Mondfinsterniß eintreten. Nähere Daten über dieselbe werden wir rechtzeitig mittheilen.

* **[Neues Bahnproject.]** Die kgl. Eisenbahndirection zu Bromberg hat Auftrag zur Anfertigung allgemeiner Vorarbeiten für eine Fortsetzung der Linie Löwenhagen-Gerdauen, hinsichtlich deren bereits die Aufstellung eines allgemeinen Entwurfs angeordnet ist, über Angerburg nach Goldap, erhalten.

* **[Die neue Eisenbahnbrücke bei Dirschau]**, deren morgende Inbetriebsetzung wir schon meldeten, wird zuerst von dem von Königsberg kommenden Personenzug, welcher um 3 Uhr 47 Minuten Nachmittags in Dirschau einlaufen soll, passirt werden. In entgegengesetzter Richtung wird der von Berlin abgehende Courierzug, welcher um 5 Uhr 2 Minuten von Dirschau abfährt, die Brücke zuerst passiren. Eine große Umänderung wird durch die Eröffnung der Brücke in den Verkehrsverhältnissen auf dem Bahnhofe Dirschau hervorgerufen werden. Unberührt bleibt nur der Verkehr nach und von Bromberg, der an derselben Stelle und in bisheriger Weise fortgeführt wird. Der Verkehr nach Danzig, Schneidemühl und Königsberg wickelt sich auf drei Geleisen ab, von denen das erste an dem Hauptbahnsteige unter der alten Halle, die beiden anderen an einem geräumigen Zwischenbahnsteige liegen. Auf dem ersten Geleise laufen sämmtliche Züge aus Danzig ein, diejenigen Wagenparks, welche nach Königsberg durchfahren, gehen von diesem Geleise auch ab. Auf dem vom Hauptbahnsteige an gerechneten zweiten Geleise fahren die von Schneidemühl und auf dem dritten die von Königsberg kommenden Züge ein. Auch werden auf diesem Geleise die nach Danzig abgehenden Züge aufgestellt, mit Ausnahme des Zuges, welcher um 6 Uhr 31 Min. hier einläuft. Dieser Zug gelangt auf dem ersten Geleise zur Ablassung. Die neue Fahrordnung hat mancherlei Unbequemlichkeiten für die Reisenden zur Folge. Bequem liegt sie nur für denjenigen Reisenden, die von Berlin nach Danzig fahren wollen, da sie nur den zwischen dem zweiten und dritten Geleise liegenden Zwischenbahnsteig zu durchschreiten haben, um nach ihrem Zuge zu gelangen. Weniger angenehm liegt jedoch die Sache für diejenigen, welche von Danzig nach Berlin fahren wollen. Sie steigen an dem Hauptbahnsteige aus, müssen dann an einem der beiden durch Barrieren abgeschlossenen Zugänge zu dem Zwischenbahnsteige, die über das erste Geleise führen, so lange warten, bis das Geleise frei ist und haben dann noch den ziemlich breiten Zwischenperron zu passiren, ehe sie endlich zu ihrem Zuge gelangen. Den weitesten Weg aber haben diejenigen Reisenden zurückzulegen, welche, von Königsberg kommend, nach Bromberg weiter fahren wollen. Die sämmtlichen Einrichtungen sind zur Zeit nur provisorisch getroffen, und es wird später möglich sein, die Zugänge zu dem Zwischenperron bequemer zu gestalten.

* **[Personalien.]** Der Gerichtsassessor Dr. Josef v. Sikowski in Danzig ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgerichte in Dirschau zugelassen, der Rechtscandidat Robert Hartwich aus Marienburg zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Christburg zur Beschäftigung überwiesen. Die Regierungs-Baumeister Struck und Labes zu Dirschau (bisher beim Brückenbau beschäftigt) sind nach Posen bezw. Stolp, der Steuereinnehmer Langhandtke ist von Schlochau nach Lautenburg versetzt worden.

* **[Danziger Reiter-Verein.]** Mittwoch, den 28. d. Mts., findet wieder ein Jagdreiten des Danziger Reiter-Vereins statt. Sammelort 2 Uhr Nachmittags Thierfeldts Hotel in Oliva.

* **[Gastspiel.]** Wie wir schon früher meldeten, hat die Direction unseres Stadttheaters für die erste Hälfte des Monats November mit Francesko d'Andrade ein längeres Gastspiel vereinbart. Dasselbe soll nun am Montag mit „Rigoletto", in welcher Oper die geniale Darstellungskunst des Sängergastes bereits im vorigen Jahre das größte Erstaunen erregte, beginnen. Es sollen darauf noch sechs Gastspielabende folgen, an denen d'Andrade auch in mehreren von ihm hier noch nicht gesungenen Partien, wie z. B. als Graf Luna im „Troubadour", „Zampa" u. s. w. auftreten wird. Selbstverständlich wird auch eine „Don Juan"-Vorstellung nicht fehlen dürfen.

* **[Schwurgericht.]** Zum Vorsitzenden der am 23. November beginnenden letzten diesjährigen Schwurgerichtsperiode ist Herr Landgerichtsrath Wedekind ernannt worden.

[Polizeibericht vom 27. Oktober.] Verhaftet: 11 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Körperverletzung, 1 Arbeiter wegen Widerstandes, 1 Schmied wegen groben Unfugs, 4 Obdachlose, 2 Bettler. — Gestohlen: Eine silberne Cylinderuhr Nr. 22308, eine Alfenidschaale, 1 Zinkeimer, eine silberne Remontoiruhr Nr. 25 408, 1 Sommerüberzieher, eine Cigarrentasche. — Gefunden: Eine Cigarrentasche, 1 Pince-nez, 1 Maulkorb, 3 Schlüssel, 1 Handkorb mit Inhalt, 1 Gummigurt; abzuholen von der kgl. Polizeidirection.

* **Ohra**, 26. Oktbr. Die diesjährige **Kreis-Lehrerconferenz** des Kreises „Danziger Höhe" wurde unter Leitung des Kreisschulinspectors Herrn Dr. Scharfe heute in der Schule zu Ohra abgehalten. Es nahmen an derselben Theil ca. 80 Lehrer, 10 Lehrerinnen und 5 Geistliche als Ortsschulinspectoren. Lehrer Bohl-Ohra hielt mit Kindern der Oberstufe eine Lection im Rechnen aus dem Bereiche des Invaliditäts- und Altersversorgungsgesetzes. Hierbei wurde in anerkannt musterhafter Weise das einzuschlagende Verfahren gezeigt, durch die Schule Kenntniß und Verständniß dieses Gesetzes zu verbreiten. Als zweiter Gegenstand der Tagesordnung folgte die Verlesung einer Arbeit über das Thema: „Wie kann durch den Geschichtsunterricht in der Volksschule zur Bekämpfung der socialdemokratischen Irrlehren beigetragen werden?" Dieses Thema war von 8 älteren Lehrern des Bezirks bearbeitet worden; alle 8 Arbeiten wurden von dem Vorsitzenden als sachgemäß und gelungen bezeichnet; die des Lehrer Meyer-Bankau kam zum Vortrage und fand allgemeinen Beifall. In der sich anschließenden Debatte wurde u. a. geltend gemacht, daß die Volksschule auch früher ihre Pflicht in dieser Beziehung gethan hat, und daß eine solche Forderung eigentlich nichts Neues enthält; neu wäre das Vertrauen, das von höherer Stelle in die Wirkung der Schule gesetzt wird. — Nach dem Berichte über den pädagogischen Leseverein folgten Mittheilungen des Vorsitzenden über Wahrnehmungen bei Revisionen.

L. **Carthaus**, 26. Oktober. Aus Anlaß des **50jährigen Jubiläums** als Kreisangesessener fand gestern in Bergmanns Hotel zu Ehren des Herrn Kreisdeputirten und Provinziallandtags-Abgeordneten Diechhoff aus Lindenhof ein Festessen statt, dessen zahlreiche Theilnehmerschaft aus dem Orte und dem Kreise den Beweis lieferte, welcher Beliebtheit der Jubilar sich erfreut. — Auf dem nahe bei Carthaus belegenen Gute **Löschno brannte** eine Instkathe in einer der letzten Nächte nieder und konnten die Einwohner wegen des sehr schnell um sich greifenden Feuers nur mit Mühe das nackte Leben retten. — Die von dem Untersuchungsrichter zu Elbing auf Anzeige und Ergreifung des bekannten Bandenführers Baranowski (in Elbing und Rosenberg zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt) ausgesetzte **Belohnung** von 300 Mk. hat der hiesige Gerichtskastellan Bieber erhalten.

⚖ **Christburg**, 26. Oktober. Bekanntlich wurde im Ortsstatut für die hiesige **Fortbildungsschule** der Besuch der Schule nur bis zum vollendeten 17. Lebensjahre den Schülern zur Pflicht gemacht. Als Grund hierfür war von den Arbeitgebern hervorgehoben, daß viele Lehrlinge mit 17 Jahren Geselle werden, und dann sofort den Ort verlassen und auf dem Lande Arbeit suchen, wo eben keine Fortbildungsschule besteht; sie kehren erst dann zurück, wenn sie dasjenige Alles erreicht haben, welches sie vom Schulbesuch befreit; fremde Arbeiter seien schwer heranzubekommen, und so entstehe ein Arbeitermangel. Die Regierung hat jedoch dem Ortsstatut die Bestätigung versagt, und dasselbe nochmals zur Beschlußfassung den städtischen Körperschaften zurückgegeben. Sowohl Magistrat als auch die Stadtverordneten-Versammlung haben nunmehr beschlossen, die Altersgrenze von 18 Jahren in das Statut aufzunehmen.

Graudenz, 26. Okt. Ein tragischer Fall erregt in der Stadt ungemeine Theilnahme. Premier-Lieutenant Siebenbürger vom 14. Regiment hat sich heute früh durch einen Schuß in die linke Brust **getödtet**. Es ist nicht bekannt, was ihn in den Tod getrieben hat. Herr Siebenbürger war ein lebensfroher, liebenswürdiger Offizier, der anscheinend in den glücklichsten Verhältnissen lebte. (Ges.)

Lautenburg, 25. Oktbr. Gestern **brannten** hier die Gebäude des Herrn Rautenberg, Bäckermeisters Kunter, die Rost'schen und Moschinski'schen Hintergebäude nieder. Zwei Eisenwaaren-Geschäfte sind im Betriebe gehindert, ein Materialwaaren- und ein Bäckerei-Geschäft mit großen Vorräthen zerstört worden.

y. **Thorn**, 26. Okt. Heute erfolgte auf dem Amtsgericht die **Zuschlagsertheilung** für den Ankauf des Rittergutes **Lulkau** durch die Ansiedelungscommission, und hat dieselbe dadurch den Besitz angetreten. Das Gut wird einstweilen durch den bisherigen Verwalter für Rechnung der Ansiedelungs-Commission weiter bewirthschaftet.

* **Aus Hinterpommern**, 27. Okt. Heute wird im Wahlkreise Stolp-Lauenburg die **Wahlschlacht** geschlagen. Mittheilungen über die bisherige Agitation haben daher jetzt eigentlich nur noch ein geschichtliches Interesse. Immerhin wäre noch genug des Interessanten zu melden. Ein eigenthümliches Verfahren, die uns neulich aus Stolp gemachte telegraphische Meldung über den stürmischen Verlauf einer dortigen conservativen Wahlversammlung zu widerlegen, schlägt die „Cons. Corr." ein. Sie stellt der Depesche einen längeren Bericht der conservativen „Ztg. für Hinterpommern" gegenüber, wahrscheinlich ohne ihn gelesen zu haben, denn sonst hätte sie kaum übersehen können, daß er die Meldung der Depesche bestätigt. Nur darüber, daß Herr v. Osten in jener Versammlung nicht die Majorität erhalten habe, geht das conservative Blatt vorsichtig hinweg. Es verräth nur, daß Herr v. Osten von „denjenigen, welche nach der Einladung zur Theilnahme an der Versammlung berechtigt waren", als Candidat angenommen worden. Wie man in der aufgeregten Versammlung diese subtile Feststellung hat machen können, ist freilich das Geheimniß der „Ztg. für Hinterp." resp. der Berichts-Censoren. In der Unkenntniß unbequemer Thatsachen vermag ja die hinterpommersche conservative Lokalpresse Erkleckliches zu leisten. So lesen wir heute in dem Bericht eines Stettiner Blattes:

„Köstlich ist der Bericht des „Lauenburger Kreisblattes" über die ländlichen Versammlungen, welche Herr Cremer im Lauenburger Kreise am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag abgehalten hat im Verein mit einigen Getreuen der conservativen Partei. Zu den Ohren der Kreisblatt-Redaction ist das Hoch auf Hrn. Dau, welches in Roslasin nach dem Schluß der Rede des Herrn Cremer von der Versammlung ausgebracht wurde, nicht gedrungen. Sie hat nichts davon erfahren, daß in Chottschow ein erheblicher Theil der Versammlung, als Herr Cremer von Aufhebung der Getreidezölle nichts wissen wollte, das „überfüllte" Lokal verließ. Daß die „Ueberfüllung" des Lokals in Zachenzin (einer Besitzung des Vorsitzenden des conservativen Vereins) sich auf wenige Personen beschränkte, so daß die Versammlung nicht zu Stande kam, ist dem Herrn Redacteur ebenfalls unbekannt geblieben."

Charakteristisch für die Bescheidenheit der Conservativen, wenn auch längst nicht mehr neu ist auch eine Aeußerung des Herrn v. d. Osten in seiner Lauenburger Candidatenrede. Er soll dort — nach einem Bericht der „N. St. Z." — gesagt haben, nur durch seine Wahl werde man die Treue gegen Kaiser und Reich beweisen. Der Correspondent bezeichnet eine solche Aeußerung (die wir übrigens dem Taktgefühl des Herrn v. d. Osten kaum zutrauen möchten) wohl mit Recht als eine große Anmaßung. Sehr geschmackvoll war es ferner, daß der Vorsitzende der conservativen Versammlung zu Stolp in seiner Eröffnungsrede, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß, seine liberalen Gegner als „Meute" bezeichnete. Hoffentlich bekommen die Herren heute Abend aus der Wahlurne die gebührende Antwort.

Königsberg, 26. Oktbr. Ueber den (wie telegraphisch gemeldet) gestrandeten **Dampfer „Kopernikus"** sind der hiesigen Rhederei Marcus Cohn u. Sohn neue Depeschen zugegangen, welche glücklicher Weise weniger schlimm als die ersten Nachrichten lauten. Danach ist „Kopernikus" nicht untergegangen, wurde vielmehr noch glücklich vom Strande abgebracht und nach Granton (England) geschleppt. Starke Havarie scheint nicht vorzuliegen. Grund des Unfalls war Sturm und starker Seenebel, wobei der Dampfer auf Felsenriffe lief. — In der hiesigen königl. **Militärbäckerei** hat man bereits Backversuche mit Maismehl, welches zu gewissen Theilen mit Roggenmehl vermischt wurde, angestellt, doch haben die Versuche kein zufriedenstellendes Resultat ergeben. Wie wir hören, sollen in dieser Beziehung noch weitere Versuche ausgeführt werden. Dagegen wird mit Anfang künftigen Monats ein Brod, bestehend aus 1/3 Weizen und 2/3 Roggenmehl (sogenanntes „Caprivi"- oder „Compromiß"-Brod) an das Militär zur Verausgabung gelangen. Bereits im Jahre 1870 wurde in der hiesigen königlichen Bäckerei am Holländerbaum ein Weizenbrod hergestellt, welches für das hiesige Militär, vorzugsweise aber für die gefangenen Franzosen, verabfolgt wurde. (K. Allg. Z.)

Hohenstein (Ostpr.), 25. Oktbr. In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag brach in dem drei Kilometer von hier entfernten Bauerndorf **Wilken** im Gehöft des Besitzers D. Feuer aus. Da in Folge der anhaltenden Dürre die Strohdächer sofort Feuer fingen, stand bald der größte Theil des Dorfes in Flammen. Von den 23 Baulichkeiten des Ortes sind 16 niedergebrannt. Auch ein zweijähriges **Kind** soll seinen **Tod in den Flammen** gefunden haben.

m. **Insterburg**, 26. Oktober. Der Kaufmann Sch. von hier, welcher in der Bahnhofstraße eine Niederlage landwirthschaftlicher Maschinen besaß, reiste am vergangenen Donnerstag nach Königsberg und **erschoß** sich daselbst in einem Hotel. Die Vermuthung, daß der bevorstehende Zusammenbruch seines Geschäfts Ursache des Selbstmordes sei, bestätigt sich vollauf. S. hat sich, wie von zuverlässiger Seite verlautet, verschiedener Wechselfälschungen schuldig gemacht. Betheiligt sind bei dem Concurs mehrere hiesige Kaufleute mit namhaften Summen von 50 000 Mark, 20 000, 22 000 Mk., und wahrscheinlich auch verschiedene auswärtige. Die Die Passiva belaufen sich bis jetzt bereits auf etwa 100 000 Mk. Die Höhe der Activa läßt sich noch nicht übersehen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 26. Oktbr. Die Altistin Frau Marie Ritter-Götze ist nach absolvirtem günstigen Gastspiel für die kgl. Oper engagirt worden.

Aachen, 26. Oktober. Die dritte Post von London über Ostende vom 25. Oktober ist ausgeblieben. Grund: Verspätete Ankunft des Dampfers von Dover in Ostende.

Amsterdam, 24. Okt. Der Director der Deutschen Oper, Schwarz, hat nach sechswöchiger Thätigkeit sein Amt niedergelegt. Die Solisten der Oper haben aus eigener Tasche die rückständigen Gagen der Choristen bezahlt und beschlossen, die Oper in eigener Regie weiterzuführen. Schon mehrmals ist darauf hingewiesen, wie aussichtslos die Gründung eines solchen Unternehmens in Holland ist, und doch finden sich immer wieder unternehmungslustige Directoren, die einige Groschen zu viel haben, und leichtgläubige Künstler, welche garantielos einem solchen Unternehmen beitreten.

Bern, 26. Okt. Nach hier eingegangenen Meldungen aus Meiringen sind 120 Firsten abgebrannt und dadurch 165 Familien mit zusammen 784 Personen obdachlos geworden. Sämmtliche Wintervorräthe der dortigen Bevölkerung sind vernichtet. Die Löschversuche waren in Folge des herrschenden Föhn erfolglos, auch mit der vortrefflichen Hydrantenleitung konnte nichts ausgerichtet werden. Die Wälder bei dem 2 Stunden entfernten Dorf Brinenzwyler geriethen ebenfalls in Brand und der Ort selbst konnte nur mit großer Mühe vor den Flammen geschützt werden. Von Thun und Interlaken wurden sofort Lebensmittel nach Meiringen gesandt. Obwohl der eigentliche Brand kaum 3 Stunden dauerte, soll die Katastrophe noch beträchtlicher als 1879 sein. Die Bewohner schwebten in größter Lebensgefahr. Das Gemeindearchiv ist unversehrt. (W. T.)

Narbonne, 25. Oktober. Auch die hiesige Gegend ist von einer Ueberschwemmung heimgesucht. Die Eisenbahnverbindung ist unterbrochen. Es sind Maßnahmen getroffen, um die durch die Ueberschwemmung überraschten Personen zu retten. (W. T.)

Paris, 26. Oktober. Der Wasserstand der Flüsse Tet bei Pergignan und Aude bei Narbonne ist beträchtlich gesunken. Das Sturmwetter im Mittelländischen Meere dauert an; mehrere kleinere Fahrzeuge sind an die Küste geschleudert worden. (W. T.)

Stockholm, 26. Okt. Aus Haparanda werden von heute Vormittag 9 Grad Kälte gemeldet.

Serajewo, 26. Oktober. Vorgestern 6½ Uhr Abends wurde in Zwornik ein 10 Sekunden andauerndes Erdbeben in der Richtung von Norden nach Süden verspürt. (W. T.)

Telegramme der Danziger Zeitung.

Potsdam, 27. Oktober. (W. T.) Der König von Rumänien und der Fürst von Hohenzollern sind heute 10½ Uhr hier eingetroffen und vom Kaiser und sämmtlichen Prinzen des Königshauses am Bahnhofe empfangen worden. Die Begrüßung der Monarchen war sehr herzlich. Eine Compagnie der Gardejäger hatte den Ehrendienst. Der Kaiser und der König bestiegen einen vierspännigen Wagen, den vorn und hinten je ein Zug des Garde du Corps escortirte. Vom Bahnhofe bis zum Stadtschloß bildeten Infanterie und Cavallerie Spalier. Als sich der Wagen der Langen Brücke näherte, wurden 101 Kanonenschüsse abgegeben. Auf dem Schloßhof war die Leibcompagnie mit der Fahne und Musik zum Empfange aufgestellt.

Schiffsnachrichten.

Lemvig, 24. Oktober. Der norwegische Schooner „Let", von Stege mit Melasse nach Dünkirchen, ist gestrandet.

Dundee, 22. Oktober. Die Küste ist dicht mit Wrackstücken bedeckt. Man befürchtet, daß während des letzten Sturmes ein Dampfer in der Nordsee verunglückt ist.

Newyork, 26. Oktober. (Tel.) Der Bremer Schnelldampfer „Werra" ist, von Bremen kommend, hier und der Hamburger Postdampfer „Albingia", von Hamburg kommend, in St. Thomas eingetroffen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 27. Oktober.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	194—246 M Br.	
hochbunt	126—136℔	194—245 M Br.	
hellbunt	126—134℔	192—242 M Br.	168½-228 M bez.
bunt	126—132℔	185—240 M Br.	
roth	126—134℔	176—238 M Br.	
ordinär	120—130℔	170—234 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 178 M, zum freien Verkehr 128℔ 228 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Oktbr. zum freien Verkehr 231 M bez., do. transit 178 M Br., 177½ M Gd., per Okt.-Novbr. zum freien Verkehr 229 M bez., do. transit 178 M Br., 177½ M Gd., per Novbr.-Dezbr. zum freien Verkehr 229 Br., 228 M Gd., do. transit 178 M bez., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 228½ M Br., 228 M Gd., per Jan.-Februar zum freien Verkehr 228 M Br., 227 M Gd., per April-Mai transit 187 M bez.

Roggen loco ohne Handel, per Tonne von 1000 Kgr.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 240 M, unterpoln. 191 M, transit 190 M.

Auf Lieferung per Oktober inländ. 237½ M Gd., do. transit 190 M Br., 189 M Gd., per Oktbr.-Novbr. inländ. 234 M Br., do. transit 187 M Br., 186 M Gd., per November-Dezember transit 187 M Br., 186 M Gd., per April-Mai inländ. 220 M Br., transit 187 M Br., 186 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kgr. große 111℔ 164 M bez., russ. 111/12℔ 135 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kgr. inländ. 150 M bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 240 M bez.

Spiritus per 1000 % Liter contingentirt loco 71½ M Br., per Oktober 67 M Gd., per Novbr.-Mai 68 M Gd., nicht contingentirt 52 M Br., per Oktbr. 48 M Gd., per Novbr.-Mai 49 M Gd.

Rohzucker ruhig. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,80 M bez., 12,75 M Gd. per 50 Kgr. incl. Sack.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 27. Oktober.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Regnerisch. Wind: ONO.

Weizen. Inländischer wie Transitweizen erzielte bei kleinem Angebot unveränderte Preise. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 124℔ 223 M, weiß 124℔ 226 M, 126/7℔ 227 M, 127℔ 228 M, Sommer- 122℔ 222 M 128/9℔ 226 M, für polnischen zum Transit gutbunt 128℔ 179 M, hellbunt bezogen 127℔ 175 M, glasig 127/8℔ 182 M, hellbunt 127℔ 181 M, hochbunt 127℔ 185 M, 129℔ 187 M, für russischen zum Transit glasig 127℔ 175 M, Ghirka- 125℔ 168½ M, 123/9℔ 172 M per Tonne.

Termine: Oktober zum freien Verkehr 231 M bez., transit 178 M Br., 177½ M Gd., Oktbr.-November zum freien Verkehr 229 M bez., transit 178 M Br., 177½ M Gd., Nov.-Dez. zum freien Verkehr 229 M Br., 228 M Gd., transit 178 M bez., Dezember-Januar zum freien Verkehr 228½ M Br., 228 M Gd., Janunr-Februar zum freien Verkehr 228 M Br., 227 M Gd., April-Mai transit 187 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 228 M, transit 178 M.

Roggen loco ohne Handel. Termine: Oktober inländischer 237½ M Gd., transit 190 M Br., 189 M Gd., Oktober-Novbr. inländ. 234 M Br., transit 187 M Br., 186 M Gd., Novbr.-Dezbr. transit 187 M Br., 186 M Gd., April-Mai inländisch 220 M Br., transit 187 M Br., 186 M Gd. Regulirungspreis inländisch 240 M, unterpolnisch 191 M, Transit 190 M.

Gerste ist gehandelt inländische große 111℔ 164 M, russ. zum Transit 111/12℔ 135 M per Tonne. — **Hafer** inländischer 150 M per Tonne bez. — **Raps** inländischer 240 M per Tonne gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 71½ M Br., per Oktober 67 M Gd., per Novbr.-Mai 68 M Gd., nicht contingentirter loco 52 M Br., per Oktober 48 M Gd., per November-Mai 49 M Gd.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 27. Oktober.

		Crs. v. 26.			Crs. v. 26.
Weizen, gelb			5% Anat. Ob.	83,40	83,10
Oktober	226,70	227,20	Ung. 4% Grd.	89,75	90,00
Novbr.-Dez.	226,70	227,50	2. Orient.-A.	64,00	64,80
Roggen			4% russ. A. 80	93,70	94,70
Oktober	238,20	238,20	Lombarden	40,00	40,90
Novbr.-Dez.	234,20	234,00	Franzosen..	121,50	122,00
Petroleum			Cred.-Actien	149,10	151,00
per 2000 ℔			Disc.-Com..	173,00	174,10
loco....	23,10	23,10	Deutsche Bk.	147,00	148,00
Rüböl			Laurahütte.	116,75	118,60
Oktober	64,90	64,80	Oestr. Noten	173,35	173,40
April-Mai	61,00	60,80	Russ. Noten	211,90	213,50
Spiritus			Warsch. kurz	210,50	212,50
Oktober	49,40	49,50	London kurz	20,32	20,32
Nov.-Dez.	49,50	49,50	London lang	20,22	20,235
4% Reichs-A.	105,60	105,60	Russische 5%		
3½% do.	97,60	97,80	SW.-B. g. A.	70,75	72,50
3% do.	84,00	84,00	Danz. Priv.-		
4% Consols	105,30	105,30	Bank....	—	—
3½% do.	97,90	97,90	D. Oelmühle	130,50	130,00
3% do.	84,00	84,00	do. Prior.	122,50	122,00
3½% westpr.			Mlaw. S.-B.	106,70	106,80
Pfandbr. .	94,25	94,25	do. S.-A.	53,50	54,10
do. neue . .	94,30	94,25	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	54,00	54,10	Stamm.-A.	73,80	74,50
5% do. Rente	88,40	88,90	Danz. S.-A.	—	—
4% rm. G.-R.	82,60	82,90	5% Trk. A.-A.	83,75	83,60

Fondsbörse schwach.

Hamburg, 26. Oktober. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 208—217. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 210—235, russ. loco fest, neuer 186—190. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — Rüböl (unverzollt) still, loco 63,00. — **Spiritus** still, per Oktober-November 39½ Br., per Novbr.-Dezbr. 39½ Br., per Dez.-Januar 39¾ Br., per April-Mai 39½ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 3500 Sack. — **Petroleum** ruhig, Standard white loco 6,20 Br., per Novbr.-Dezember 6,20 Br. — Wetter: Bedeckt.

Hamburg, 26. Okt. Kaffee. Good average Santos per Oktober 66½, per Dezbr. 58½, per März 56¼, per Mai 55½. Behauptet.

Hamburg, 23. Oktbr. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Oktbr. 13,07½, per Dez. 13,07½, per März 13,35, per Mai 13,57½. Ruhig.

Bremen, 26. Oktober. Raff. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Stetig. Loco 6,05 M bez.

Havre, 26. Oktbr. Kaffee. Good average Santos per Oktober 83,50, per Dezbr. 73,25, per März 71,00. Ruhig.

Frankfurt a. M., 26. Okt. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 238⅛, Franzosen 241⅞, Lombarden 83⅞, ungar. Goldrente 89,90, Gotthardbahn 133,30, Disconto-Commandit 173,20, Dresdener Bank 134,80, Bochumer Gußstahl 116,80, Dortmunder Union —, Gelsenkirchen 151,90, Harpener 180,30, Hibernia 147,80, Laurahütte 114,20, 3% Portugiesen 36,70, Spanier 67,30, 2. Orient-Anl. 63,80, 2. Orient-Anleihe 64,70. Schwach.

Wien, 26. Oktober. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 91,55, do. 5% do. 101,90, do. Silberrente 91,30, 4% Goldrente 109,10, do. ungar. Goldrente 103,90, 5% Papierrente 100,85, 1860er Loose 136,75, Anglo-Aust. 147,10, Länderbank 188,00, Creditact. 278,87½, Unionbank 219,50, ungar. Creditactien 324,00, Wiener Bankverein 105,75, Böhm. Westbahn 343, Böhm. Nordb. —, Busch. Eisenbahn 464,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 211,00, Ferd. Nordbahn 2820, Franzosen 280,87½, Galizier 204,10, Lemberg-Czern. 235, Lombard. 103,10, Nordwestb. 198,50, Pardubitzer 176,50, Alp.-Mont.-Act. 67,25, Tabakactien 153,25, Amsterd. Wechsel 97,15, Deutsche Plätze 57,72½, Londoner Wechsel 117,30, Pariser Wechsel 46,47½, Napoleons 9,32, Marknoten 57,72½, Russische Banknoten 1,23, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 26. Oktbr. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine höher, per November —, per März 272. — **Roggen** loco geschäftslos, do. auf Termine höher, per Oktober 235, per März 248. — **Raps** per Herbst —. **Rüböl** loco 31¾, per Herbst 31¼, per Mai 32⅞.

Antwerpen, 26. Oktober. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen fest. Hafer fest. Gerste unverändert.

Antwerpen, 26. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15⅛ bez. und Br., per Okt. 15 Br., per Novbr. 15⅞ bez., 14¼ Br., per Januar-April 14½ bez., 15 Br. Flau.

Paris, 26. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behpt., per Oktbr. 26,80, per Novbr. 27,10, per Nov.-Febr. 27,60, per Januar-April 28,20. — **Roggen** fest, per Oktbr. 20,50, per Januar-April 21,60. — **Mehl** behpt., per Okt. 60,50, per Nov. 60,80, per Nov.-Febr. 61,40, per Januar-April 62,30. — **Rüböl** ruhig, per Okt. 68,50, per Novbr. 69,00, per Novbr.-Dezbr. 69,25, per Jan.-April 71,00. — **Spiritus** behpt., per Okt. 40,00, per Nov. 39,75, per Novbr.-Dezbr. 39,75, per Januar-April 40,75. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 26. Oktbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 96,52½, 3% Rente 96,02½, 4½% Anleihe 106, 5% ital. Rente 89,50, österr. Goldr. 94¼, 4% ung. Goldrente 90,56, 3% Orientanleihe 67,25, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 —, 4% unific. Aegypter 486,87, 4% span. äuß. Anleihe 67½, convert. Türken 17,60, türk. Loose 61,25, 4% privilegirte türk. Obligationen —, Franzosen 622,50, Lombarden 218,75, Lomb. Prioritäten 307,00, Banque ottomane 543,00, Banque de Paris 756,00, Banque d'Escompte 441, Credit foncier 1248,00, do. mobilier 258, Merid.-Actien 602, Panamakanal Actien 27, do. 5% Obligat. 27, Rio Tinto-Actien 493,12, Suezkanal-Actien 2805,00, Gaz Parisien 1425, Credit Lyonnais 796,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. —, Transatlantique 575, B. de France 4660,00, Ville de Paris de 1871 409,00, Tab. Ottom. 336, 2¾% engl. Cons. 95¼, Wechsel auf deutsche Plätze 123 1/16, Londoner Wechsel 25,23, Cheques a. London 25,24½, Wechsel Amsterdam kurz 206,87, do. Wien kurz 213,00, do. Madrid kurz 445,00, C. d'Escompt 542, Robinson-Actien 76,80, Neue 3% Rente 95,02, 3% Portugiesen 37,00, 3% Russen 78⅛.

London, 26. Okt. (Schlußcourse.) Engl. 2¾% Consols 95 1/16, Pr. 4% Consols 104, italienische 5% Rente 88⅜, Lombarden 8⅝, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 94¼, conv. Türken 17⅜, österr. Silberrente 78, österr. Goldrente 93, 4% ungarische Goldrente 89¼, 4% Spanier 67¼, 3½% privil. Aegypter 87¾, 4% unific. Aegypter 96¼, 3% garantirte Aegypter 100⅛, 4¼% ägypt. Tributanleihe 92, 6% cons. Mexikaner 85½, Ottomanbank 11⅝, Suezactien 110¼, Canada-Pacific 91⅜, De Beers-Actien neue 12¾, Rio Tinto 19½, 4½% Rupees 74⅛, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 60½, do. 4½% äußere Goldanleihe 32, Neue 3% Reichsanleihe 82½, Silber 44 1/16. Platzdiscont 2⅜.

London, 26. Oktober. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regen.

London, 26. Oktbr. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten ruhig, feiner englischer Weizen 1 sh., fremder mitunter ½ sh. theurer, angekommener Weizen fest. Mehl anziehend, feinste Marken ½ sh. höher. Hafer ca. 2—2½ sh. höher als vorige Woche. Uebrige Artikel fest, anziehend. Schwimmendes Getreide im allgemeinen ca. ¼ sh. theurer.

Glasgow, 26. Okt. (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh.

Glasgow, 26. Oktbr. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 7000 gegen 6300 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Newyork, 26. Oktober. Wechsel auf London 4,80¾. — **Rother Weizen** loco 1,03⅜, per Okt. 1,02⅞, per Novbr. 1,03⅜, per Dez. 1,04⅞. — **Mehl** loco 4,25. — **Mais** per Novbr. 64¼. — **Zucker** 6. — **Fracht** 2 15/16.

Newyork, 26. Oktober. Visible Supply an Weizen 34 644 000 Bushels.

Productenmärkte.

Königsberg, 26. Oktbr. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 123/4℔ 225, 124℔ 220, 127℔ 215, 220, 129℔ 225 M bez., bunter 116℔ 208, 122℔ 216, 132/3℔ 224, russ. 126/7℔ 174 M bez., rother 124/5℔ 218, 125℔ 217, 128℔ 223, 128/9℔ 222, 132℔ 224, russ. 120℔ 162, 128/9℔ bes. 162 M bez. — **Roggen** per 1000 Kgr. inländ. 112/3℔ 220, 113℔ 215 M per 120℔. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 150, russ. 117, 126,50 M bez. — **Hafer** per 1000 Kgr. 160, russ. 124, 128 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 143,50, Victoria- 190 M, grüne 160, 230 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 154, 158, 159, bes. 150 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 129 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. 225, 255, bes. 180 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 192, 211 M bez., feine russ. 183, a. d. Wasser 185 M bez., mittle russ. 160, 163, 167, 168, 169, 170 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilo Senf russ. braun m. Heddrich 143 M bez. — **Spiritus** per 10000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 72 M, nicht contingentirt 52¼ M Gd., per Oktober nicht contingentirt 51½ M Gd., per Novbr.-März nicht contingentirt 50 M Gd., per Frühjahr nicht contingentirt 51½ M Br., per Mai-Juni nicht contingentirt 52 M Br., kurze Lieferung cont. 72 M. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 26. Oktober. Getreidemarkt. **Weizen** still, loco 214—223, per Oktober 227,50, per Oktober-November 226,50. — **Roggen** fester, loco 210—233, per Oktbr. 241,00, per Oktbr.-Novbr. 235,50. — Pomm. **Hafer** loco neuer 160—167. — **Rüböl** ruhig, per Oktober 62,50, per April-Mai 61,00. — **Spiritus** matt, loco ohne 70,00 M Consumsteuer 51,00, per Oktober 51,00, per April-Mai 50,30. — **Petroleum** loco 10,90.

Berlin, 26. Okt. **Weizen** loco 222—235 M, bunter 229 M ab Boden, per Oktbr. 227—227,50 M, Oktbr.-Novbr. 227—227,50 M, per Nov.-Dezember 226,75—227,50 M, per April-Mai 228,75—229—228,50 M. — **Roggen** loco 220—242 M, klammer inländ. 220—230 M, mittel inländ. 227—230 M ab Bahn, per Oktbr. 238,75—237,75—238,50 M, per Oktbr.-Novbr. 235,50—236,25 M, per Novbr.-Dezember 233,25—232,75 bis 234 M, per April-Mai 225,25—227 M. — **Hafer** loco 167—185 M, ost- u. westpreuß. 169—173 M, pomm. und uckermärker 171—174 M, schlesischer 169—173 M, feiner schlesischer 174—177 M ab Bahn, per Oktober 176—175,50—175,75 M, per Oktbr.-Nov. 176—174,75—175,50 M, per Nov.-Dezbr. 176—174,75—175,50 M, per April-Mai 178—179,25 M. — **Mais** loco 172—184 M, per Okt. 172—173 M, per Nov.-Dez. 160,50 M, per April-Mai 193—139,25 M. — **Gerste** loco 160—210 M. — **Kartoffelmehl** loco 29,50 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 29,50 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Oktober 16,75 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 184—195 M, Kochwaare 198—220 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 31,50—30,00 M, Nr. 0 28—26 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 32—30,50 M, ff. Marken 34,40 M, per Oktober 32,00—32,15 M, per Oktbr.-Novbr. 31,95—32,10 M, per Novbr.-Dezbr. 31,90—32,05 M, per April-Mai 31—31,10 M. — **Petroleum** loco 23,1 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 64,0 M, per Oktbr. 64,5—64,3—64,8 M, per Nov.-Dezember 61,2 M, per April-Mai 60,8 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 70,2 M, loco unversteuert (70 M) ohne Faß 50,6 M, per Oktbr. 49,9—49,2—49,6 bis 49,5 M, per Oktbr.-November 49,7—49,2—49,6 bis 49,5 M, per Novbr.-Dezbr. 49,7—49,2—49,6 bis 49,5 M, per Dezbr.-Januar 49,9—49,4—49,7 M, per April-Mai 50,8—50,5—50,9—50,7—50,8 M, per Juni-Juli 51,4—51,2—51,6—51,4 M. — **Eier** per Schock 3,10—3,35 M.

Magdeburg, 26. Okt. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% 17,45, Kornzucker excl. 88% Rendement 16,75. Nachproducte excl. 75% Rendement 15,00. Fest. Brodraffinade I. 28,25. Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß 28,50. Gem. Melis I. mit Faß 26,50. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 13,17½ bez. u. Br., per Novbr. 13,07½ bez., 13,10 Br., per Dezbr. 13,15 bez. und Br., per Januar-März 13,27½ Gd., 13,32½ Br. Ruhig.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 27. Oktober. Wind: ONO.

Angekommen: Livonia (SD.), Rätke, Newcastle, Güter. — Kreßmann (SD.), Kroll, Stettin, Güter. — Stolp (SD.), Marx, Stettin, Getreide. — Fram (SD.), Beruldsen, Aarhus, leer.

Gesegelt: Lotte (SD.), Mössen, Antwerpen, Güter.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer-Kanalliste.

26. Oktober.

Schiffsgefäße.

Stromab: Podorzynski, Thorn, 70 T. Weizen, Fajans. — Groning, Freienhuben, 10 T. Gerste, 20 T. Weizen, Stobbe. — Ruff, Frauenburg, 19 T. Weizenmehl, 10 T. Roggenmehl, Karaus. — Fröhlich, Königsberg, 108 T. Rübsen, Oelmühle. — D. „Tiegenhof", Elbing, 50 T. Zucker, v. Riesen, Danzig. — Paul, Thorn, 90 T. Zucker, — Lieck, Thorn, 100 T., — Skidorski, Thorn, 100 T., — Ridlewski, Thorn, 100 T., — Wickland, Thorn, 100 T. Zucker, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser.

Holztraften.

Stromab: 1 Traft kief. Kanthölzer und Mauerlatten, Warschau, Czicorski, Ludwig, Rzepiella, Menz, Branntweinspfahl, Krakauer Land.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 26. Oktober. Wasserstand: —0,08 Meter.
Wind: O. Wetter: trübe und kühl.

Stromab:

Gisewicz, 3 Traften, Mostowlanski, Pruzany, Danzig, 259 Balken, 3143 Sleeper, 567 St. Faßholz, 26 070 kieferne, 64 eichene Eisenbahnschwellen.

Lipschetz, 3 Traften, Berl. Holzcomtoir, Pinsk, Berlin, 458 Balken, 34 036 kieferne, 395 eichene Eisenbahnschw.

Meteorologische Depesche vom 27. Oktober.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.").

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	767	ONO	5	heiter	7
Aberdeen	772	ONO	4	wolkig	8
Christiansund	770	W	4	bedeckt	6
Kopenhagen	766	NNO	4	heiter	4
Stockholm	765	NW	2	wolkenlos	0
Haparanda	764	N	2	wolkig	—9
Petersburg	758	SSO	2	Schnee	0
Moskau	763	NO	1	bedeckt	0
Cork Queenstown	763	ONO	5	bedeckt	10
Cherbourg	756	ONO	4	bedeckt	13
Helder	764	ONO	4	wolkig	10
Sylt	766	NO	3	wolkenlos	5
Hamburg	764	NNO	2	wolkig	6
Swinemünde	762	NO	8	wolkig	9
Neufahrwasser	761	NO	5	bedeckt	9
Memel	761	NO	1	heiter	1
Paris	758	ONO	2	Regen	9
Münster	762	NNO	4	Regen	8
Karlsruhe	760	SW	3	bedeckt	10
Wiesbaden	760	NO	1	bedeckt	12
München	760	W	5	bedeckt	8
Chemnitz	759	NNW	2	Regen	8
Berlin	760	NO	5	bedeckt	9
Wien	756	NO	2	wolkig	10
Breslau	755	W	2	Nebel	10
Ile d'Aix	753	O	4	heiter	9
Nizza	760	O	1	wolkig	12
Triest	761	still	—	heiter	15

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Unter der Wechselwirkung eines barometrischen Maximums von über 770 Mm. über der nördlichen Nordsee und eines Minimums von etwa 750 Mm. über Galizien dauert in den deutschen Küstengebieten die lebhafte nordöstliche Luftströmung fort, unter deren Einfluß die Temperatur in Norddeutschland erheblich gesunken ist. Das Wetter ist in Deutschland vorwiegend trübe, im Binnenlande vielfach regnerisch; die Temperatur liegt an der Küste stellenweise unter, dagegen im Binnenlande überall über dem Mittelwerth. An der westdeutschen Küste ist Aufklaren eingetreten, welches sich demnächst nordostwärts ausbreiten dürfte.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Oktbr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
26	4	760,0	+10,7	ONO., frisch; bedeckt.
27	8	760,0	+ 8,9	ONO., stark; bedeckt.
27	12	760,1	+ 9,2	NO., stark; Regenschauer.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 26. Oktober.

Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung bei ruhigem Handel, doch setzten einige Ultimowerthe etwas niedriger ein. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber nur für vereinzelte Papiere geschäftliche Anregung dar. Hier nahmen mit der Ultimoregulirung verbundene Transactionen die Aufmerksamkeit hervorragend in Anspruch und in Folge belangreicherer Deckungen befestigte sich die Haltung im Verlaufe des Verkehrs weiter. Der Börsenschluß erschien aber ganz allgemein abgeschwächt. Der Kapitalsmarkt erwies sich ziemlich fest für heimische solide Anlagen bei ruhigem Geschäft und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand ziemlich behaupten; ungarische Goldrente und Italiener schwach, russische Noten fest. Der Privatdiscont wurde mit 3% notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien etwas schwächer ein und schlossen nach vorübergehender Befestigung wieder schwach; Franzosen ziemlich behauptet, Lombarden erheblich niedriger. Inländische Eisenbahnactien abgeschwächt. Bankactien fest. Industriepapiere sehr ruhig und wenig verändert. Montanwerthe anfangs fest, schließlich durch Realisationen abgeschwächt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,60
do. do.	3½	97,80
do. do.	3	84,00
Konsolidirte Anleihe..	4	105,30
do. do. ...	3½	97,90
do. do. ...	3	84,00
Staats-Schuldscheine..	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	92,50
Westpr. Prov.-Oblig...	3½	95,00
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	94,90
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	94,20
Pommersche Pfandbr. .	3½	95,30
Posensche neue Pfdbr. .	4	100,70
do. do. .	3½	94,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	94,25
do. neue Pfandbr.	3½	94,25
Pomm. Rentenbriefe ..	4	101,80
Posensche do. ..	4	101,70
Preußische do. ..	4	101,70

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ...	4	94,60
Oesterr. Papier-Rente .	5	88,00
do. do. .	4⅕	—
do. Silber-Rente .	4⅕	78,70
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	—
do. Papier-Rente ..	5	86,80
do. Gold-Rente ...	4	90,00
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	94,75
do. Rente 1883	6	103,50
do. Rente 1884	5	103,80
Russ. Anleihe von 1889	4	95,90
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	64,80
do. 3. Orient-Anleihe	5	65,40
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	64,30
Poln. Pfandbriefe....	5	65,75
Italienische Rente	5	88,90
Rumänische amort. Anl.	5	97,60
do. 4% Rente ..	4	82,90
Türk. Admin.-Anleihe .	5	83,60
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	17,50
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	89,70
do. Rente.....	5	85,10
do. neue Rente ..	5	86,10
Griech. Goldanl. v. 1890	5	73,10
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	84,90
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	73,00
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	79,25

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,00
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr..	4	101,00
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr..	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,60
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	93,25
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	101,40
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	114,50
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,50
do. do. do.	3½	92,25
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,10
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	—
do. do. do.	4	100,80
do. do. do.	3½	92,70
Stettiner Nat.-Hypoth..	5	—
do. do.	4½	102,75
do. do.	4	99,20
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	103,25
Russ. Central- do.	5	87,75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	135,70
Baier. Prämien-Anleihe	4	138,60
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	103,50
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	113,00
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	136,50
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3½	132,50
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	127,10
Oesterr. Loose 1854...	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	5	119,00
do. do. 1864	—	318,00
Oldenburger Loose ...	5	125,40
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	155,25
Raab-Graz 100T.-Loose	4	103,30
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	145,10
Ung. Loose	—	253,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	3	62,80
Mainz-Ludwigshafen ..	4⅔	110,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	54,10
do. do. St.-Pr.	5	106,80
Ostpreuß. Südbahn ...	⅙	74,50
do. St.-Pr.	5	109,75
Saal-Bahn St.-A. ...	—	30,00
do. St.-Pr. ...	4¾	103,50
Stargard-Posen	4½	101,75
Weimar-Gera gar. ...	3⅔	15,10
do. St.-Pr. ...	3⅔	90,00
Galizier	4	—
Gotthardbahn	6⅕	133,10

† Zinsen vom Staate gar. D.v. 1890.		
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	88,60
Lüttich-Limburg	0,4	17,25
Oesterr. Franz.-St. ...	4	—
† do. Nordwestbahn.	4¾	—
do. Lit. B.	5½	—
†Reichenb.-Pardub. ..	3,81	76,00
†Russ. Staatsbahnen. .	6,56	127,00
Russ. Südwestbahn ...	—	72,50
Schweiz. Unionb.	4¼	78,60
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	⅘	40,60
Warschau-Wien	18⅓	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn ...	5	101,80
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	54,10
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	95,40
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb..	3	83,00
†Oesterr. Nordwestbahn	5	91,10
do. Elbthalb. ...	5	90,25
†Südösterr. B. Lomb..	3	61,20
† do. 5% Oblig.	5	102,10
†Ungar. Nordostbahn..	5	86,75
† do. do. Gold-Pr.	5	102,60
Anatol. Bahnen	5	83,10
Brest-Grajewo	5	96,50
†Kursk-Charkow	4	90,50
†Kursk-Kiew	4	88,75
†Mosko-Rjäsan	4	90,00
†Mosko-Smolensk ...	5	99,30
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	97,75
†Rjäsan-Koslow ...	4	87,10
†Warschau-Terespol ..	5	99,90
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	93,25
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,80
do. do.	5	85,50

Bank- und Industrie-Actien. 1890

Berliner Kassen-Verein	135,25	7¼
Berliner Handelsges. ..	138,25	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	104,60	6
Bresl. Discontbank ...	94,25	6
Danziger Privatbank ..	—	8¼
Darmstädter Bank ...	130,50	9
Deutsche Genossensch.-B.	121,25	7
do. Bank	148,00	10
do. Effecten u. W. .	112,50	8
do Reichsbank ..	143,00	8,81
do. Hypoth.-Bank .	111,10	6½
Disconto-Command. ..	174,10	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	82,30	—
Hamb. Commerz.-Bank	100,60	5
Hannöversche Bank ...	—	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	94,75	4
Lübecker Comm.-Bank.	115,10	7
Magdbg. Privat-Bank.	—	6½
Meininger Hypoth.-B.	100,00	—
Norddeutsche Bank ...	142,00	8½
Oesterr. Credit-Anstalt.	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue ..	109,50	—
Posener Provinz.-Bank.	107,25	6½
Preuß. Boden-Credit ..	119,60	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	146,00	10
Schaffhaus. Bankverein	105,10	6
Schlesischer Bankverein	110,50	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	154,75	6½
Danziger Oelmühle ...	130,00	13
do. Prioritäts-Act. .	122,00	11
Neufeldt-Metallwaaren.	94,00	4
Bauverein Passage ...	70,25	3
Deutsche Baugesellschaft.	74,10	2¼
A. B. Omnibusgesellsch.	205,00	12½
Gr. Berl. Pferdebahn .	212,25	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	95,00	7
Wilhelmshütte	69,30	—
Oberschles. Eisenb.-B. ..	59,50	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div. 1890	
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	118,60	8
Stolberg, Zink	61,00	3½
do. St.-Pr.	124,00	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 26. Oktober.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,30
do.	2 Mon.	3	167,50
London	8 Tg.	3	20,32
do.	3 Mon.	3	20,235
Paris	8 Tg.	3	80,55
Brüssel	8 Tg.	3	80,45
do.	2 Mon.	3	80,00
Wien	8 Tg.	5	173,15
do.	2 Mon.	5	172,10
Petersburg....	3 Wch.	4½	210,50
do. ...	3 Mon.	4½	207,00
Warschau ...	8 Tg.	5	212,50

Discont der Reichsbank 4%.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,30
20-Francs-St.	16,13
Imperials per 500 Gr...	—
Dollar	4,185
Englische Banknoten ...	20,31
Französische Banknoten..	80,55
Oesterreichische Banknoten.	173,40
Russische Banknoten .	213,50

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN
erfreut sich allgemeiner Beliebtheit

!! Deutsche Industrie !!

Für den größeren Consum empfehlen besonderer Beachtung:

	Extraf.	Van.-Choc.	Nr. 3a blau Pap. à ½ Ko.			M 2,—
Rein	do.	do.	do.	- 6a orange	- - -	1,60
Cacao	Fein	do.	do.	- 8a grün	- - - -	1,20
und	do.	do.	do.	- 9a Kais. roth.	- - - -	1,—
Zucker.	Speise-Chocolade zum Rohessen in kleinen Tafeln und Packeten à 50, 75, 100 und 125 Pfg.					

Rein Cacao und Zucker.	Haushaltungs-Chocolade mit Vanille in Kistchen von 6 Pfund à Kistchen M 5,50 à ½ Ko. M 1,—
	Krümel-Chocolade mit Vanille à ½ Ko. M 1,60, 1,20, 1,—
	Puder-Chocolade ohne Vanille (auch Cacao m. Zucker genannt) à ½ Ko. 120 Pf. (6270

Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicateß-, Droguengeschäften.

CHOCOLADE
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN
findet täglich mehr Anerkennung

Durch die Geburt einer Tochter wurden erfreut (1038

Danzig, den 27. Oktober 1891.

Dr. Schneller und Frau geb. Hobrecht.

Die Geburt einer Tochter zeigen an (1013

Dr. Lindemann und Frau Frieda, geb. Maschke.

Zoppot, d. 26. Oktober 1891.

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Paul Stange**, früher in Culm, jetzt in Oliva bei Danzig, ist nach Ausschüttung der Masse und nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben. (1023

Culm, den 21. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

Pfandleihauction.

Donnerstag, den 29. Oktober cr., Vormittags 9 Uhr, Breitgasse 85, bei Herrn **J. Lewandowski.** Pfandnummern von 76000 bis 82500. (9921

W. Ewald,
Königl. vereidigter Auctionator und Gerichts-Taxator.

Soeben erschien:

Winter-Ausgabe 1891
der

Wohnungsliste der Offiziere u. Beamten der Garnison Danzig.

Preis 25 ₰.

A. W. Kafemann, Danzig.

Loose:

Rothe Kreuz-Lotterie 3 M,
Kölner Dombau 3 M,
zu haben in der
Expedition der Danz. Ztg.

Loose zur Antisclaverei-Lotterie zu Originalpreisen,
Loose zur Berliner Rothen Kreuz-Lotterie à M 3,
Loose zur Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie a M 1,
vorräthig bei

Th. Bertling,
Gerbergasse Nr. 2. (8904

Frankfurter Geld-Lotterie.
Ziehung am 2. November cr.
Ganze Loose a 5 M 50 ₰,
Halbe Loose a 3 M,
Viertel Loose a 1 M 50 ₰,
bei Hermann Lau, Langgasse 71.

Israelitische Religionsschule.

Zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen bin ich an Wochentagen während der Vormittagsstunden bereit.

Rabbiner Dr. Werner,
Breitgasse 17. (763

Ich fertige künstl. Zähne, Sauge-Gebisse, besser Zahnersatz, ziehe und plombire Zähne, ohne den geringsten Schmerz zu verursachen.

F. F. Schröder, Danzig, Langgasse 48, neben dem Rathhause.

Einen prächtigen Rehbock

empfiehlt
im Ganzen oder zerlegt
F. Gorczynski,
Delicatessen-Handlung,
Hundegasse 119. (1037

Neue getrocknete
astrach. Schotenkerne und Steinpilze
empfiehlt
Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131.

Hiesiger Sauerkohl,
Dillgurken,
Senfgurken
in bekannt bester Qualität zu haben in der **„blauen Hand"** Melzergasse 17.

Getreide-Kümmel

von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus **warm** destillirt,
0,70 incl. Flasche
offerirt (9026
Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Heute treffen schöne fette Enten ein bei **M. Jungermann,** Melzergasse 10.

Prima englische Gaskoke
offerire billigst franco Haus und ab Hof jedes Quantum.
Rud. Freymuth,
Comtoir: Frauengasse 21.

Fracks
sowie ganze Anzüge werden stets verliehen **Breitgasse 36** bei
J. Baumann.

Zu einer Vorbesprechung betreffend die Anfang November d. Js. stattfindende

Wahl der Beisitzer für das hier zu errichtende Gewerbegericht

laden die Unterzeichneten die
wahlberechtigten Arbeitgeber
auf
Mittwoch, 28. Oktober cr.,
8 Uhr Abends,
nach dem großen Saale des Gewerbehauses hiermit ein.

Danzig, den 23. Oktober 1891.

Emil Berenz. Ad. Claassen. Gustav Davidsohn. Eschert. Gromsch. Herzog. Illmann. Klawitter. Krug. Laubmeyer. Patzig. Petter. Ed. Rodenacker. Schröter. H. Schütz. Sablewski sen. E. Wichmann. Wiesenberg. (973

S. Deutschland,
Langgasse 82,
Specialität: Wiener Haar-Filz-Hüte,
von Wilhelm Pleß, pro Stück 9 M. (9360
Wollhüte von 2 Mark an,
Cylinder-Hüte von 4,50 Mark an,
Mützen für Herren u. Knaben
in großer Auswahl zu bekannt billigsten streng festen Preisen.

Als anerkannt beste Biere empfehle:

Münchener Augustinerbräu	18	Flaschen für	3 M.
Königsberger, hell und dunkel . . .	30	- -	3 -
ff. Culmbacher	15	- -	3 -
Vorzügl. Malz-Gesundheitsbier . .	25	- -	3 -
Engl. Porter (von Barclay Perkins u. Co.)	10	- -	3 -
ff. Grätzer (alt)	30	- -	3 -

sowie Münchener Augustinerbräu und Königsberger in Gebinden zu billigsten Preisen. (1003

N. Pawlikowski, Hundegasse 120.

Bergschlößchen-Brauerei, Braunsberg,

Lagerbier 25 Flaschen 3 Mk.,
Böhmisch 25 Flaschen 3 Mk.,
Exportbier (Nürnberger) 20 Fl. 3 Mk.,
sowie in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Tonnen-Gebinden
in der alleinigen Niederlage bei
Robert Krüger, Langenmarkt 11.

Gummischuh-Offerte.

Damen-Gummi-Boots mit Krimmerbesatz	a Paar 4,50.
Kinder- u. Mädchen-Gummiboots mit Krimmerbesatz	- - 3,75.
Damen-Gummi-Schuhe mit Wollfutter	- - 2,50.
Kinder- und Mädchen-Gummi-Schuhe mit Wollfutter	- - 2,00.
Damen-Gummi-Hausschuhe	- - 1,50.
Hohe Herren-Gummiboots mit Wollfutter	- - 4,00.
Halbhohe Herren-Gummi-Boots mit Wollfutter . .	- - 3,00.
Knaben-Gummi-Boots mit Wollfutter	- - 2,50.

S. Böttcher, Portechaisengasse 1.

Elegant sitzende Winter-Tricottaillen a 2,00 i. j. Größe, gestrickte Jagd- und Damen-Westen, gestrickte Kinder-Kleidchen, einzelne Tricothöschen, Tricot-Handschuhe und Strümpfe empfiehlt zu billigsten festen Preisen
P. Bessau, Ersten Damm Nr. 14. (923

Jagdgewehre, Revolver u. Munition
empfiehlt in grosser Auswahl billigst (1008
E. Flemming,
Lange Brücke 16.

Plissee-Brennerei und Namen-Stickerei

von E. Funck, Brodbänkengasse 34, part.,
gegenüber der Kürschnergasse, vorm. Korkenmachergasse.

Tilsiter Fettkäse, hochf. Waare, offer. z. 55 M pr. Ctr. d. Dampfmolkerei i. Ziegelberg bei Neukirch Ostpr.

---

8 Brodbänkengasse 8,
Ecke der Kürschnergasse.
Feinste Tafelbutter,
täglich frisch, selbstgefertigte
Lebertrüffel-, Blut- u. Cervelat-Wurst,
vorzüglich, empfiehlt (9025
G. Meves.

Hochfeine **Grumkower** sind zu haben Rähm 19.

Hundert Centner Winteräpfel,
feines Tafelobst, sind verkäuflich in Annaberg bei Melno, Kreis Graudenz. (1014

Beurre blanc billigst abzugeben
Ankerschmiedegasse Nr. 16.

Häckfel,

500 bis 1000 Centner,
auf Abforderung kauft und erbittet Angebote (1039
A. Weibe jr., am Jakobsthor.

---

2 Holländer Vollblut-Bullen,
(von Heerdbuchthieren abstammend), 1½ Jahre alt, verkäuflich in der Stammheerde (895
Kokoschken bei Danzig.

---

150 gut erhaltene Spiritus-Gebinde
verkäuflich.
Reflektanten belieben sich unter Nr. 892 in der Expedition dieser Zeitung zu melden.

Fette Schafe und Schweine
stehen zum Verkauf i. **Mahlkau.**

Eine **Mineral- und Selterwasser-Fabrik,** rentabel durch ausgedehnte Kundschaft, in der Mitte der Stadt gelegen, ist mit sämmtl. Inventar sof. zu verkaufen.
Adressen unter Nr. 853 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein gut. Restaurant,
beste Lage, (Kellner-Bedienung) ist krankheitshalber bald oder später zu verkaufen. Erforderlich 2000 M. Offerten unter 964 in der Expedition d. Zeitung erb.

Ein neuer elegant. **Jagdwagen** steht billig zum Verkauf
832) **Stadtgebiet 142.**

Ein eleg. hellbrauner
Wallach,
11 Jahre alt, 5" groß, Reit- und Wagenpferd, ist preiswerth zu verkaufen (1001
Wallplatz 12a, part.

---

20 000 Mark
werden auf ein neuerbautes herrschaftliches Haus hiesiger Stadt zur 1. Stelle a 4 % gesucht.
Näheres durch
E. Bourbiel, Dt. Eylau.

Hoher Beamter wünscht sich zu verh. Off. erb. u. „Redlich" Post 97 Berlin. Discr. Ehrensache.

Junge Damen, welche das Plätten in kurzer Zeit erlernen wollen, können wieder eintreten in der Plätterei von (1016
M. Hasslan, Frauengasse 47.

Für meine Eisenwaaren-Handsuchen sofort einen (996
tüchtigen Verkäufer.
Johannes Husen.

Die Russische Caviar-Handlung von S. Plotkin,

Niederlage für die Provinzen Westpreußen, Posen und Pommern,
in Danzig, Jopengasse 36,
empfiehlt ihren wenig gesalzenen, grauen, großkörnigen

Prima Astrachaner Perl-Caviar.

Directe und günstigste Verbindungen mit den ersten Quellen Astrachans. Stets nur frischeste, feinste Waare. Aufträge werden prompt ausgeführt. Postsendungen per Nachnahme.
974) **Tel.-Adresse: Plotkin-Danzig.**

Die Pelzwaaren-Handlung
von
Gustav Conradt,
Langgasse 63 I,

empfiehlt
zum bevorstehenden Winter ihr reichhaltig ausgestattetes Lager in allen Arten von Pelz-Gegenständen.

Großartige Auswahl von Neuheiten.
Specialität:
Anfertigung von Damen- u. Herren-Pelzen nach Maaß.
Stoffe in reichhaltiger Auswahl auf Lager.
Preise fest und billigst. (313
Reparaturen stets angenommen und schnell, ordentlich und billig ausgeführt.

Schreibkrampf.

Der sogen. Schreibkrampf (eintretende Störungen und Unsicherheit beim Schreiben, besonders in Gegenwart Anderer), Musiker- und anderer Krampf, Wadenkrampf, Armschwäche, Veitstanz, Zittern u. ähnliche nervöse Erscheinungen, Verdauungs- u. Störungen der Muskelthätigkeit, Fettsucht und sonstige für meine eigenthümliche Behandlung (Massage und Heilgymnastik) geeignete Fälle werden nach meiner von der medicin. Wissenschaft anerkannten und bewährten Methode in 10—20 Sitzungen von mir schmerzlos geheilt. Atteste der ersten medicin. Autoritäten als: Proff. Billroth, von Nußbaum, Esmarch, Bardeleben, Eulenburg, Erb, Wagner, Charcot, Bamberger, Benedict 2c. sind bei mir einzusehen. **Nur Leidende dieser Art und auch nur solche werden in Behandlung genommen, bei denen voraussichtlich ein guter Erfolg zu erwarten ist. Ich halte mich hier nur für die Dauer eines Heilcursus auf.**
Anmeldungen zur Aufnahme in die Kur werden bis zum 28. d. M., **spätestens,** täglich von 8½—9½ und 11½—12½ Uhr, entgegengenommen.
Den hiesigen Herren Aerzten habe die Atteste obiger Professoren zugesandt. (951
Julius Wolff aus Frankfurt a. M.,
z. Z. Hotel du Nord.

Neueste
Theater-
Rad- und Abend-Mäntel

empfiehlt in sehr reichhaltiger Auswahl zu auffallend billigen Preisen (906
Mathilde Tauch, Langgasse 28.

Danziger Dampf-Waschanstalt,
Karpfenseigen Nr. 2,
empfiehlt sich zur Reinigung sämmtlicher Art von Wäsche. Gleichzeitig mache auf meine neue Plättvorrichtung mittelst Gas-Heizung aufmerksam.

Gardinen
werden in crême und weiß gewaschen und auf Rahmen gespannt und getrocknet. (950

Auction mit französischen Tinten.

Freitag, den 30. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, sollen — für Rechnung wen es angeht — in der Niederlage des Königl. Seepachhofes öffentlich meistbietend versteigert werden:

33 Fässer verschiedene französische Tinten

und zwar:

9	Fässer, enthaltend	1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8	Flaschen schwarze Tinte,
11	- -	1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8	- violette Tinte,
13	- -	1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8	- Copirtinte,

unverzollt. Ehrlich.

Auction Große Allee.

Dienstag, den 3. November cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Zimmermeister **Ferdinand Rzekonski** wegen Vergrößerung der Fabrik aus Hand- in Dampfbetrieb

ca. 1000 Rollen ungeschältes Rohrgewebe
und
ca. 500 Rollen doppelt und geschältes einfaches Gewebe
in beliebigen Posten von 50 Rollen an, sowie
doppelte und einfache Webestühle
letztere auf das Praktischste und Solideste eingerichtet, gegen baare Zahlung a tout prix verkaufen, worauf Wiederverkäufer und auch namentlich die auswärtigen Herren Maurermeister, welche in Nähe von Rohrgegenden wohnen, ganz besonders auf diesen günstigen Verkaufstermin aufmerksam gemacht werden.

Der vereidigte Gerichts-Taxator und Auctionator
H. Zenke,
Am Spendhause Nr. 3. (510

Schriftsetzer für Berlin gesucht.

Tüchtige Setzer finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung — Zeitungs-Condition — Berechnung auf Grund des Allgemeinen Deutschen Buchdrucker-Tarif, mit 25 % Local-Zuschlag. Näheres bei Rudolf Mosse in Danzig, Hundegasse 60, woselbst auch Reisekosten vergütet werden.

Reiche Damen wünschen sich zu verh. Herren (wenn a. ohne Verm.) erhalt. genaue Auskunft unt. G. A. Post 12 Berlin.

Wir suchen per sofort gegen monatliche Remuneration
einen Lehrling
mit guter Schulbildung. (1006
Poll & Co., Tabakfabrik.

Vertreter
gesucht für Danzig v. e. Mannheimer Cigarrenfab. **Spezialität 20—36 M.** Off. m. Referenzang. sub J. L. Hotel du Nord.

Geübter Schreiber,
mit guter Handschrift, für ein **Rechtsanwalts-Bureau,** von sofort gesucht. Selbst geschriebene Adressen unter 937 in d. Exp. d. Danziger Zeitung erbeten.

Inspectionsbeamter
von einer der ältesten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften für Westpreußen gesucht. Gefl. Adr. unter 914 in der Exp. d. Ztg.

Ein junger Mann
mit der Wäsche- und Gardinen-Branche vertraut, findet bei mir **vortheilhaftes Engagement.** (792
Ernst Crohn.

Eine jüngere Dame wird als Büffetmamsell
für ein größeres Café, ganz in der Nähe der Stadt gelegen, zum 1. Dezember cr. gesucht.
Adressen mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit etc. bitte unter Nr. 1029 in der Expedition d. Zeitung niederzulegen.

Ein früherer Gutsbesitzer, Landwehroffizier, sucht eine Stelle bei einer Hagelversicherung oder dergleichen.
Adressen unter Nr. 999 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Jopengasse 1 ist die Obersaal-Etage, 4 Zimmer, Küche, Bod., Keller, z. 1. April 1892 z. verm. N. das. 1 Tr. Zu bes. v. 10—12.

---

1 fein möbl. Zimmer m. Kabinet zu verm. Heil. Geistg. 68 part.

---

8 möblirte heizbare Zimmer, zu Comtoir- resp. Bureauzwecken geeignet, sind sofort im Ganzen auch einzeln zu vermiethen. Reflectanten wollen Adr. u. 1032 in der Exped. d. Zeitung einreichen.

Hundegasse 78, part.,
ist das neu renovirte Comtoir, auf Wunsch Wohn., alles mit Gasbel. zu verm. Zu erfr. Saaletage.

Wohnung
von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen (691
Zoppot, Seestraße 54,
am Markt.

Eine freundl. Wohnung, best. a. 3 Stuben, mögl. eine dav. zum Comtoir geeignet, Lage Frauen-, Brodbänken- oder Jopeng., wird z. 1. April 1892 zu miethen ges. Offerten unter Nr. 862 in der Exped. dies. Ztg. erbeten.

Eine Wohnung
von etwa 6 Zimmern von sofort gesucht. Offerten unter 704 in die Expedition dieses Blattes, unter **Preisangabe** erbeten.

Langgasse Nr. 69
ist zu April 1892 das
Geschäftslocal
zu verm. Näh. 3 Treppen.

Ein freundliches, elegant möblirtes
Vorderzimmer
mit Kabinet ist für den Preis von 25 M **Holzgasse 30, 3 Tr.,** zu vermiethen.

Eugenia.
Sonntag, den 1. November:
Gesellschafts-Abend.
Anfang 7 Uhr Abends.

Kaufmänn. Verein von 1870.
Mittwoch, den 28. Oktober 1891, Abends 8½ Uhr im Kaiserhof.
Vortrag
des Herrn. **Alf. Winter** vor **Damen und Herren.**
Thema: Entstehung und Entwickelung der Erde mit Anschauung der verschiedenen Entwickelungsperioden.
Gäste sind willkommen.
1042) **Der Vorstand.**

Heute
Rinderfleck.
A. Thimm, jetzt 1. Damm 7.

Gambrinus-Halle,

Retterhagergasse Nr. 3,
Restaurant 1. Ranges,
vorzügl. Frühstücks- u. Abendspeisekarte,
Mittagstisch a 75 ₰ und 1 M,
Billard- u. Familiensäle neu decorirt, auch für geschlossene Gesellschaften. **A. Michel.**

Café Ludwig, halbe Allee.
Jeden Mittwoch, Nachmittags:
frische Waffeln.

Kaiser-Panorama.
Langgasse Nr. 42, Café Central.
Trier
in den Tagen der Ausstellung des heiligen Rockes im September 1891.

Zinglershöhe.
Mittwoch, d. 28. Oktober cr.,
Concert.
Anf. 4½, Ende 9 Uhr. Entr. 10 ₰.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
Mittwoch, den 28. Oktober cr.:
3. Gesellschafts-Abend,
Extra-Concert
ausgeführt von
der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **C. Theil.**
(U. A.: Don Juan-Ouverture von Mozart, Ouverture op. 24 von Mendelssohn, Serenade von Haydn. Auf Wunsch: **Waldweben** aus Siegfried v. Wagner, Lohengrin-Fantasie etc.)
Anfang 7½ Uhr.
Entree 30 ₰, Logen 75 ₰.
Carl Bodenburg.
Freitag, den 30. Oktober:
4. Sinfonie-Concert.

Apollo-Saal.

Sonnabend, 31. Oktober cr., Abends 7½ Uhr:
Liederabend
von
Frl. **Helene Neitzel** (Sopran) und Frl. **Marie Albrecht** (Alt), Concertsängerinnen aus Berlin.
Billets a 3 und 2 M, Stehplätze a 1 M sind in der Musikalien-Handlung bei Herrn **H. Lau** und an der Abendkasse zu haben. (1036

Danziger Stadttheater.

Mittwoch: 30. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Auf vielseitiges Verlangen. **Die Afrikanerin.** Oper in 5 Akten von Meyerbeer.
Donnerstag: 31. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Novität! Zum 2. Male. **Adam und Eva.**
Freitag: 32. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Novität! Zum 8. Male: **Cavalleria Rusticana.** Oper. Vorher: **Der Waffenschmied.** Komische Oper.
Sonnabend: 33. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. 5. Klassiker-Vorstellung bei ermäßigten Preisen. **Wilhelm Tell.** Drama von Fr. v. Schiller.
Montag: Außer Abonnement. Bei erhöhten Preisen. Erstes Gastspiel von Signor **Francesko d'Andrade. Rigoletto.** Oper in 4 Akten von Verdi. Rigoletto — Francesko d'Andrade a. G.
In Vorbereitung: Novität! **Der Vice-Admiral.** Operette. Novität! **Die Gondoliere.** Operette. Novität! **Das verlorene Paradies.** Schauspiel.

Opern-Textbücher
empf. **Hermann Lau,**
Musikhandl., Langgasse 71.

Wilhelm-Theater

Ermäßigte Preise.
Täglich Abends 7½ Uhr:
Groß. Künstler-Vorstellung.
Debüt: **Willards Fantoche-Theater, Mr. Flottwell,** musik. Clown,
sowie Auftreten des gesammten Personals.
Die Direction: **Hugo Meyer.**

Vorwürfe sollten wir uns keine machen, sie lindern unsern Kummer nicht. Vergieb!

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.